



Seine K. und K. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster kaiserlicher Befehl vom 15. April d. J. dem Universitätsrath an der Wiener Universität Herrn Wilhelm Exner zum außerordentlichen Professor der Rechtsphilosophie an der Universität in Innsbruck mit dem Gehalte jährlicher eintausend fünf hundred (1500) Gulden nach dem System der bisherigen Gehaltsbestimmungen und zwar mit der Kraftwirkung vom 1. April 1892 allgerneinmäßig zu ernennen geruht.

Dem k. k. Universitätsrath kaiserlicher Befehl zufolge ist Herr Exner in der kaiserlichen Hof- und Staatskanzlei mit dem Brief vom 28. November 1891 7.476 mit dem Befehl in Kenntnis, dass in dem Generalrath des Unterrichts direct gleichzeitig im Range des Directors der Medicinischen Facultät in Wien zu stellen sei und dass, sollte erforderlich, sein bisheriges Lehramt an der Universität Innsbruck und sich wegen vorübergehender Abwesenheit seiner Person befristet für das Sommersemester 1892 sofort mit dem Director des Universitätsrathes zu setzen.

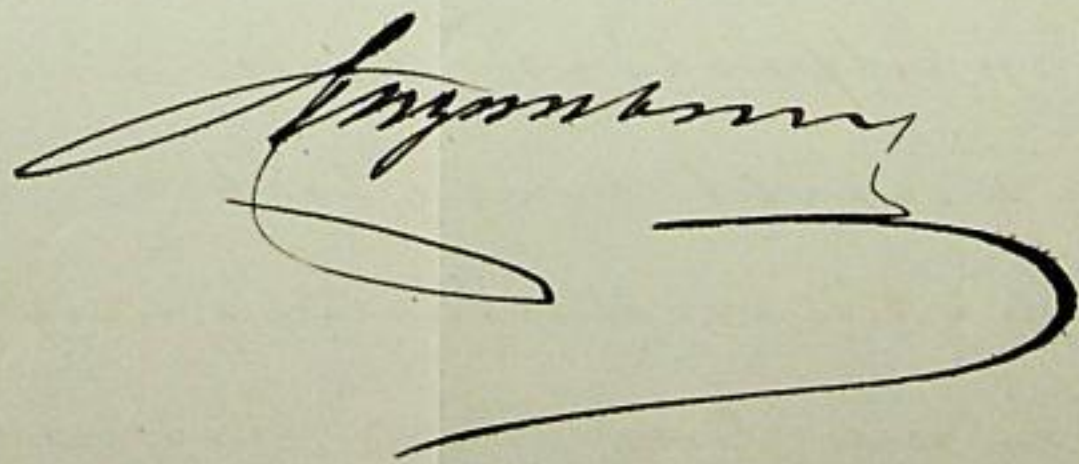
945

Grippehief der Leporengflüftung des Jahres,
von welcher ich den Staat betroffen, das selbe
selber in der Verwaltungsmitteln Muster,
sind für die Ministerialbefehl und Maßgaben
des jeweiligen geltenden Kräfte
zu befehlen ist.

Respektvoll bemerkt ist mit Bezugnahme auf
den Brief vom 27. November 1891 Z. 291
dass es bedauerlich zugethanen zuwei-
sen Überlassung der unentgeltlichen
Räume dieser Klinik zur Erfüllung eines
neue zu realisierenden laryngologischen
otologischen Instituts, sowie des Erbit-
zimmert. Als der nächsten Klinik von
den Anstalten des Landes der Hofärztin
und Ministerialbefehl in der Innsbrucker
Ministerialität bis mit Weiter zu ver-
bleiben ist.

Wien, am 17. April 1892.

Für den Minister für Cultus und Unterricht.



Der aus dem Staat der medizinischen Fakultät
des k. k. Ministerialität Innsbruck.

Löbliches Professoren-Collegium!

In Gemäßheit des kaiserl. Ukas vom 2. d. d. 1891
 Ministerium f. Cult. u. Unterr. vom
 7. Oktob. 91 ZM. N. 101 hat das Professoren
 Collegium in seiner Sitzung vom 23. Okt.
 1891 einen Comite, in welchem die
 Professoren v. Kutschger, Nicoladoni,
 Kratter, Sommer und Boryschewitz
 einstimmig als abgeordnet wurden,
 die Angelegenheit, für die mit 1. April
 1892 für das k. k. Lehranstalt der An-
 gewandten Kunst in Innsbruck einen be-
 sonderen Vorleser auszusuchen und
 mit möglichster Beschleunigung vorzu-
 legen.

Unter demselben hat sich am 26. Oktober 1891
 constituirt, ~~und~~ im Antratte der k. k. Hof-
 Prof. Boryschewitz als seinen Profa-
 torien bestellt und ^{in der} ~~in~~ ^{dem} ~~dem~~ ^{dem}
 auf intelligenz fähigsten in Auffen-
 dung zu rufen, in curricula vitae
 einen Auszug der wissenschaftlichen
 Arbeiten an das Honorat der Medizin
 zu stellen anzufordern. — Auch die
 Bewilligung ausständiger Lehren
 nur bei der ^{in der} ~~in der~~ ^{in der} ~~in der~~ ^{in der}
^{des Haupt} ~~des~~ ^{des} ~~des~~ ^{des}
 in Anbetracht der ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~des~~ ^{des}
 das, daß in ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~des~~ ^{des}
 eine ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~des~~ ^{des}
 nicht ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~des~~ ^{des}

in fapmännern, welche demselben als
Candidaten in Betracht gezogen wurden,
sind, nach ihrem Alter angeordnet, fol-
gende: Doc. Dr. Otto Bergmeister in Wien,
Doc. Dr. S. Klein in Wien, Prof. extraord.
Dr. Alois Brinbacher in Graz, Dr. Oskar
Fritscher ^{Primararzt} in Lagradisch, Doc. Dr. Friedrich
Dimmer in Wien, Doc. Dr. Franz Sachs
in Junzbrunn, Doc. Dr. Wilhelm Czernak
in Wien, Dr. Emil Bock, Primararzt in
Laibach. —

Obwohl mehrere nur geringfügig den Aufgaben
zu, aber in Curricula vitae sind nuffen-
gefalligen Leistungen der genannten Candida-
ten vorzutragen.

I. Otto Bergmeister, geboren zu Pöchlitz in
Siedl 1845, promovirt in Wien 1870; am
März 1870 bis April 1872 Assistent und am
bis 1. October 1874 Assistent an der Augenkli-
nik des Prof. v. Holt in Wien. Privatdo-
cent seit Juli 1874 in Wien.

Man Dr. O. Bergmeister liegen folgende
Arbeiten vor:

1) Grünfeld's Compendium des Augen-
heilkunde (nach Dr. M. Tetzers Vorlesungen)
in zwei exemplarisch und ringenenthalten
Auflagen herausgegeben, Wien 1874, 507 S.

Prognostik corrigirt für über
Anfangs Arbeit in der 1. Auflage ver-
sandenen falschen und fehlerhaften Stellen,
wobei in Bezug auf über Fortschreiten,
Neuritis, Muskelinsuffizienz ringen-
enthalten erschienen.

2) Beiträge zur Beurtheilung der

Obertautentzündung und ihres
Einflusses auf das Sehvermögen.

(Graefes Archiv. Ophth. XX, 1874, p. 95-122.)
Der Verf. berichtet über seinen lang-
gehabten Krankheitsfall eines selbstständigen
Choroiditis, deren eigentlicher Forman
in der Beobachtungsbildung zu sein er-
klärung der Bestätigung paralytischer
Licht. Bestätigung der Tatsache, daß
Hämorrhagien und das Auftreten des Blut
in einem gewissen Maße auf den Grad der
Centralen Entzündung gesehen.

3) Embeidung eines Stahlplitters
in Glaskörper mit Befestigung des
Körpermögens, beobachtet auf den Augen.

Klinik (Arzt's)

(Fehenden's Klin. Monatsbl. für Ophth. XX 1874 p. 594)

Caprispiz - klinische Mitteilung.

4) Klinische Beobachtung und Statistik
des Fremdkörperfalls. Auf den Augen.

Klinik des Prof. v. Arlt.

(Fehenden's Klin. Monatsbl. XX 1874 p. 784)

Zusammenfassung des Falls von pyogenem
gangränösem Hornhautentzündung (Ulcerus corneae
serpens) nach dem Saemisch auf den Arlt,
wobei Klinik besammelt wurden.

5) Beitrag zur vergleichenden Embryologie
des Coloboms (aus Schenk's Publikation)

Sitzber. v. K. Akad. v. Wiss. 71. Bd. III Abth.
1875 - S. 343-350, I Tafel.)

Der von anderen Springern im Jahr Schenk
Mihalovicz, Gegenüber demnach des Colo-
boms bekannt geworden besteht B.
Schenk Untersuchungen an Embryonen von
Squalus acanthias, Mustelus vulgaris,
Torpedo marmorata für die Embryonal-
Physik.

6.) Im Fortwicklungsstadium des
Säugethierauges

Schenk's Experimente
(Mittheilungen aus dem Embryolog.
Institut (Schenk's) in Wien Jff
1877 p. 63 ff.)

Embryologische Studien über die Bildung
des Auges und dessen Verbindung
mit der Netzhaut, ausgeführt unter
der Leitung Schenk's an Sammel-
embryonen vom 13-18. Tage.

Mit Lieberkühn's Angaben über die
Abgänge am Augenscheidenring von
den Nerven über die Netzhaut zur
Kapsel. Angaben über das von
Schenk zu finden, fallen der Natur.

7.) Für Systematik der Hornhaut
Veränderungen

(Allg. Mon. med. Presse 1877 N^o 25-31)

Von Hellweg angeführte Eintheilung
in congenitale, plavale und regale
Kornhautveränderungen nach dem B.
in angeborenen Verfallung und erworben.

8.) Verletzungen des Auges und seiner
Adnexa (mit gerichtsärztlichen Veran-
lassungen)

(Wiener Klinik 1880 1. u. 2. Jff. S. 1-46)

Zusammenfassende Darstellung für
gerichtliche Ärzte über die Verletzung bei
der Abgabe gerichtsarztlicher Gutachten.

9.) Hydrophthalmus congenitus

(Mittheilungen des Wien. med. Doctoren-
Collegiums VII. Bd., 1881 N^o 15)

B. glaubt in Aufsatz, daß Hydrophthalmus
nicht als Missbildung sondern als Folge
eines congenitalen Hydrophthalmus mit

Vorbereitung anzufassen für und
beruht auf dem Buchst. trif trif trif
sich gegen trif trif trif trif
Anfang.

10) Über die Anwendung des Schwefel-
säuren Thopini zu optik. Zwecken
(Zitsch. f. Sprachw. = Wagn. 1882, I
Nr. 4-6)

B. wohnt das ästhet. Publikum
des von Mißbrauch des Thopini
und gibt im bekannten judicatio,
sow für in Anwendung des Mittels.

11) Fall von Dermoid der Cornea
beim Auge

(Anzeige des K. K. Ges. d. Ärzte in Wien
1884, Nr. 32)

B. spricht sich für die von Van Dyse
festgestellte Asperin aus, daß die
Kornhaut als Post. fokales Amnion,
das binden anzufassen sind und
sind als Post. amnion solgan anfang,
kann begünstigt weist im Nach be-
stehen des von oben an.

Atmungs- und Nahrungsaufnahme

12) Fall von gerichtlich verurteiltem
dem Herpes Iris der Augenlider
und äußeren Haut

(Anzeige des K. K. Ges. d. Ärzte Wien
1885 Nr. 29)

Mitteilung eines sehr seltenen
Falles.

13) Bergmeister und Prof. Dr. G. Ludwig
über die anästhetische Wirkung
des Amyrolyns

(Centralbl. f. Sprachw. 1888 Nr. 5)

Mittheilung über die Wirkung der Jod-
Darstellung und die Wirkung, welche wegen
mangelhafter Beobachtung der
Orbitale, ohne praktischen Erfolg blieben.

14) Toxicalis amblyopie
(Abhandl. Klin. 1886 3 Jh 53-74)
Zusammenstellung der Beobachtungen
in form eines kurzen Monographs.

15) Augenärztlicher Bericht über

16) die niederrhein. Landes-Blindensache zu Ober-Jöbling 1877
mit Birkersdorf 1884.

Wahrscheinlich und statistische Zusammen-
fassung aller Augenangaben über congeni-
telle Blindensache, darunter Augen No-
sien über Anophthalmus, Mikrophthalmus,
Occlusio pupillae, prim. Kataracten sowie
über Fälle von angeborenem Wasserhaute.

17) Über die Beziehungen der Influenza
zum Sehorgan

(Abhandl. Klin. 1890 Nr. 11)

Wahrscheinlich über die Fälle in denen Läsionen
des Accommodationsapparates (Konjunktiva-
mitis) mit dem Ausgange in
Atrophia papillae nervi optici in
der Bronchitis acuta nach Influenza-
epidemie

18) Fall von Abscessung der Orbita

(Abhandl. Klin. 1891 Nr. 18)

Wahrscheinlich über einen Fall in S. K. H. G. J. G. G. G.
in dem ausser dem Casus (Mittelpunkt)

19) Über die Therapie des Trachoms

(Monatsschrift. Centralbl. 1890/91, 7 Jh 100)

- N. Mein. 1) La section oesophage (Annales Oculistiques 1872.) Über die Wirkung eines Abwärtigen, des Prof. Juegar über den "Gefäßkreislauf" in 6 Kapiteln.
- 2) Über den Verlauf des Nerven (Wien. med. Wochenschr. 1874.) Mein über die Modifikation der Operationen bei der Entfernung von Glaskörper bei einer Netzhautablösung. In 4 Kapiteln.
- 3) Über die Heilung der Netzhautablösung (Wien. med. Wochenschr. 1874.)
- 4) Über die Sympthymatische Ophthalmie (Wien. med. Wochenschr. 1874.) Mitteilung von zwei Fällen von Sympthymatischer Ophthalmie nach einer Entzündung des Auges.
- 5) Über die Curabilität des Neuro-retinitis (Wien. med. Wochenschr. 1875.) Zwei Fälle von Neuro-retinitis bei Kindern. Ein Fall von Neuro-retinitis bei einem Kind, welches 24 Stunden nach der Operation von Glaskörperentfernung starb.
- 6) Über die Fibrinbildung (Wien. med. Wochenschr. 1875.) Mitteilung über einen Fall von Fibrinbildung bei einem mit einem Netzhautabsatz verbundenen Glaskörperentzündung, welche 24 Stunden nach der Operation von Glaskörperentfernung starb.
- 7) Über die Transplantation von Sehlinnen (Wien. med. Wochenschr. 1876.) Mitteilung über einen Netzhautabsatz bei einer Transplantation von Sehlinnen nach einer Netzhautablösung.
- 8) Über die Wirkung des Strychnins (Wien. med. Wochenschr. 1876.) Mitteilung über die Wirkung des Strychnins bei einer Netzhautablösung.

~~Netzhautabsatz bei einer Netzhautablösung~~
~~Netzhautabsatz bei einer Netzhautablösung~~
~~Netzhautabsatz bei einer Netzhautablösung~~
~~Netzhautabsatz bei einer Netzhautablösung~~

9) transversalibus nervorum Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 (Zehender, Abhandl. K. ungar. Ak. Wiss. math. naturw. Klasse, Bd. 18, 1876, S. 370-377)
 K. ungar. Ak. Wiss. math. naturw. Klasse, Bd. 18, 1876, S. 370-377
 Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 Fallus für die Physiologie des Sehens nach einem von Zehender
 geleitetem Falle, in welchem die Linse mit einem pterygoiden
 Fortsatz verbunden war.

10) Kleinere Beiträge zur Lehre vom Glanzen, insbesondere zur Cataracta
et pterygoidibus in der Drüsen- und Nervenlehre (Zehender 1876)

1) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 2) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 3) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 4) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 5) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 6) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 7) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 8) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 9) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 10) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 11) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 12) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 13) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 14) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 15) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 16) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 17) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 18) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 19) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)
 20) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)

11) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1877)

12) Ueber die Cataracta a pterygoid oculi (Zehender 1876)

16) Ueber Atropinvergiftung (W. u. a. Prof. 1881) ^{Später 87. Bitt.} Vorlesung
in Frankfurt, welche die von Grotzacher ausgeführte
Atropin - Vergiftungstode an der Festschule
von Darmstadt. -

17) Ueber die Anwendung der Massage in der Neurologie. (W. u. a. Prof. 1882) ^{Später 18. Bitt.} Diese Schrift über 4 Fälle, die in
Mittelpunkt über
4 Fälle (Episcleritis
phlyctenul. Ophthalmia
keratitis parenchy.
& Conjunctivitis)
nach Klein nach Darmstadt
Ozenolater ausgeführt
Massage-Methode
bezeichnet. Bessere
Wirkung dieser Methode
Message, die in 2-5 Minuten lang
ausgeführt wird, verursacht
phlyctenuläre Infiltration, Keratitis
interstitiell, die sich nicht
einmal von Tumorform aus
entsteht, sondern eine
Glandularform, in welcher
Hydrophthalmie, Linsen- und
Neuralgie die Massage eine gute
Wirkung zu sein
vermag. -

18) Das Auge in der Neurologie. Wiesbaden 1893. ^{18. Bitt.}
Allgemeinverständlich für das wissenschaftliche Publikum
Anderer: Grotzacher.

19) Über die Frage nach der Art der Herabsetzung. (W. u. a. Prof. 1887) ^{18. Bitt.}
Centr. allg. f. Therapie (1887) K. Bitt. Schenck
aus der ophthalm. Poliklinik war es bei
in der ophthalm. Poliklinik. ~~Wiederholung der Fälle~~
auf dem Wege zur ophthalm. Poliklinik.

20) Klinische Beiträge über 150 Ocularherde. ^{18. Bitt.}
"Grotzacher" in Darmstadt, Auto-Referat in "Mitteil.
Fachverband" - d. ophthalm. Vereinigung
Hauptpunkte gehören zu 1) Grotzacher-Operationen
bei Ocularherden. 2) Schrift: Die Ocularherde
weist die ophthalm. Poliklinik. 13 Fälle
von der ophthalm. Poliklinik. ^{18. Bitt.}
Journale auf der Ophthalm. Poliklinik.

21) In Eubank's Real-Encyclopedie 1. Auflage unter
Ocularherde. ^{18. Bitt.} Epithel, Choroid,
Herbige, Haemophthalmie, Hydrophthalmie, Hypopyon,
Strabismus, Iritis, Kieferschlag, Microphthalmie,
Ophthalmia serena, Retinitis, Leukoma,
s. Synonymie Epithel im Sinne des Lexical
Herausgeber der Klinik ^{18. Bitt.}
1889 Mai. Die Ocularherde in Wiesbaden ^{18. Bitt.}
in der Poliklinik ^{18. Bitt.}

22) Kritische Besprechung der Wiesbaden ^{18. Bitt.}
in der Poliklinik ^{18. Bitt.}

23) Kritische Besprechung der Wiesbaden ^{18. Bitt.}
in der Poliklinik ^{18. Bitt.}

Grundzüge des Oculistikunterrichts
unter besondrer Berücksichtigung
des Bedürfnisses des Landarztes ge-
mainschaftlich dargestellt.

II. S. Klein, geboren 1845 zu
Miskolcz in Ungarn, promovirt
1870 in Wien; zum Juli 1869 an
Assistent, zum April 1871 an Privat-
arzt im k. k. allg. Krankenhaus zu
Wien. März 1872 II. klassige Privat-
arzt auf der Augenklinik des Prof.
v. Jaeger. September 1872 I. klassige
Privatarzt abwärts bis Mai 1875.
Zum Juni 1875 an praktischer Augenarzt
in Wien. Privatarzt seit 1883.
Naturalist als Lehrer. Staatsbürger
1885.

D. S. Klein verfasste folgende
Arbeiten:

1) - 23) auf Wagner II a

24) Lehrbuch der Augenheilkunde
für praktische Ärzte und Naturisten
Wien-Liegnitz 1884 780 Seiten.

In diesem Werke stellt Klein scharfsichtig
den damaligen Standpunkt des Oculistik-
lehres, des Prof. Arzt, Jaeger u. Hellweg
hervor, was, freigegeben. Der übrigen
Anführung des Stoffes folgen Kräfte
jeder Art gleichmäßig zu behandeln
und an aufzuklären Rollen sein geblieben

Arbeiten zur Abwehrung voranzujagen.
Für die Zeit, in der das Lesebuch voran-
gaben wurde, was dasselbe gewiß geeignet
in der vorliegenden Literatur zum Lichte
bringen soll, ist es in Bezug auf Um-
fang ~~bedeutend~~ ~~des Gegenstandes~~ gewiss

In unerschöpflichem Umfang und der
umfangreichen Literatur der Natur.
Besonders sollen dem Naturforscher ein
klarer und gründlicher geschilderter Lesebuch
zur Verfügung.

25) Grundriß der Augenheilkunde
Leipzig 1886 460 Seiten
Am abgekürzten und mit mehreren Verän-
derungen neuen Ausgabe des Lesebuchs.

II. Alois Binbacher, geboren 1849
in Dlaganfurt in Böhmen, studierte in
Leipzig und promovierte hier, 1874. 1873 ab-
lante ~~bei Professor Prof. Bertel~~ ~~am 1. Oktober 1874 Assistent~~,
~~Assistent am Institut für Anatomie~~
~~Assistent am Institut für Anatomie~~ (1874-1878)
II. u. I. Klassische Vorlesung an der Augen-
abteilung des allg. Krankenhauses in Prag.
Am 1879 bis Ende 1881 Assistent des Prager
Augenklinik. Habilitiert als Privatdozent
für Augenheilkunde an der Universität zu
Prag 1881. Im Jahre 1886 errichtete B.
sein Privatambulanz und im Ambulatorium
für Augenkrankheiten. B. wurde 1889 zum
außerordentl. Professor der Augenheilkunde
in Prag ernannt. Mitglied der verdienstlichen
Lesebucht des allg. seit 1. November 1889
1891.

Professor Binbacher verfaßte folgende Arbeiten *Augen II-IV*

1) Einwirkung des Druckes des Wasser
des Meibom'schen Knäufels des Menschen

(Mittl. des Jahres in Arch. in Wien.
1876/77. Jahrb. 9. Bde. 1. Kap. 1)

Die in physiologischen Institut zu Graz aus-
geführten Arbeit resultiert zum wesentlichen Teil
aus histologischen Untersuchungen des Meibom'schen
Knäufels und beleuchtet den Abgang des Secretions-
drüsen im Analogie mit den Talgdrüsen.
Zu diesem Zweck sind an der Hand der histologischen
Präparate die Membranen des Procyclus - Gewebe
in's Detail zu untersuchen geübt.

2) Ueber Anwendung von Eserin und Pilocarpin
bei Augenkrankheiten

(Mittl. d. Ver. d. Ärzte in Wien. 1878. Jahrb. 11. Bde.)

Mittheilung über die Wirkung des Eserin und
Pilocarpin bei verschiedenen nutzbringenden
Augenkrankheiten, wobei die Erfahrungen
anderer Forscher bestätigt wurden.

3) Ein Fall von Ektopie des Bulbus nach
Operation des Orbitalturpes mit consequenter
Perimaleose der regio supra orbitalis

(Knapp - Schwigger's Archiv für Augenheilkunde
XII. Jahrb. 15. Bde. 2. Jahrg. 1883)

Die Arbeit resultiert in Beschreibung eines
Falles von Perimaleose und führt zum Schluss
mit histologischen Untersuchungen des vom Autor
entnommenen Gewebes. Nachweis der Fortsch-
rittlichkeit der Perimaleose im letzten Falle.
Beschreibung der Änderung des Procyclus - Gewebes

Von der (richtigen) Natur und Gränzung
des ^{Kalium} Salzes.

(In der ophthalmologischen Literatur sind
mit dem Äquale alle jenseits des Kran-
nals bekannt.)

4) Ein Fall von Embolie der arteria
centralis retinae bei Verwundung cilio-
oculärer Gefäße

(Centralbl. f. pr. Augenheilk. Juli-Aug. 1883 4. Heft)

In diesem Mittheilung wird ein von Star-
fall der Caliber der cilio-oculären Ge-
fäße und nach der Verwundung der
Collateralarterien im Zusammenhang
der cilio-oculären Gefäße von der art.
centralis retinae berichtet.

5-12) Beiträge zur Pathologie des Auges
von ^{Hirschberg} Hirschberg in Berlin
gelingenden Materials aus Brennert's
autopsischen anatomischen u. histologischen
Untersuchungen in Centralbl. Hirschbergs 1883-1886

5) Angeborenes Lignomatoides Dermoid
in und jenseits der Äquatorialgrenze

des Augapfels (Hirschberg Centralbl. f. pr. Augenheilk. 1883 4. Heft)

Hirschberg stellt die Annahme alt, daß
Lignoma des Dermoids am Corneo-Scleral-Ring
bekannt sein, richtig und constatirt, daß
in der Literatur Beispiele der von ihm mit
der Bezeichnung „äquatoriales Lignomatoides
Dermoid“ bezeichneten Geschwülste sich fast gar nicht
finden, welche nur aus früherer Veranlassung

gab solch gewöhnlich ab subconjunctival
Ligament anhängen.

6) Epitheliales Melanosarcom

(Centralbl. f. pr. Augenheilk. 1883 ^{augenheilk.} (4 Bände))

Histologisch-physiologische Untersuchung eines solch
falls von epitheliales Melanosarcom,
welches in Melanoblasten in der Carotis s. lateralis
aus dem (muri. Deltoides) ein. führt.

7) Sarcoma melanodes corp. ciliaris

et choroidae (Centralbl. f. pr. Augenheilk.

^{augenheilk.}
1884 (4 Bände))

in ausführlicher Melanohistologie des falls
kommt es. a. zum Ausdruck, daß nützlich
die Ansicht von Fuchs, in gewissen Fällen
Aderhautsarcom nicht als Pigment
drüsen von Melanoblasten aus dem ~~Sarcom~~
Choroida abstammt, sondern daß näm-
lich die Gefäße des Übergang von Blut-
gefäßen in Pigment nur ein Fall von
der Entwicklung von Pigment innerhalb
des Gefäßwandgebietes nachgewiesen werden
kann.

8) Ein Fall von condylo-epitheliales Papil-
lom der Kindhaut

(Centralbl. f. pr. Augenheilk. 1884 Juli 3 Bände)

9) Cataracta gypsea posterior

^{augenheilk.}
(Abhandl. (4 Bände))

Zwei pathologisch-histologische Untersuchungen.

10) Perineuritis optica

(Centralbl. f. pr. Augenheilk. März 1883 5 Bände)

Perineuritis beschreibt die Bildung von Hyalinhäuten

und die feine Infiltration der Gefäß-
wände in der Papille sind an der Spitze
des Papillens in einem Drüsenkanal des Drüsen-
organs gewöhnlich in der Spitze der Drüsen-
kanäle der Lamina cribrosa.

11) Am Fall von sehr weitverbreiteter maligne-
rer Carcinom der Uterus

(Centralbl. f. prakt. Anz. März 1886 3 Seite)

Am Fall von malignen Drüsen congenitalen Falls
sind Epithelien - Carcinom histologisch
aufgewiesen.

12) Diphtherie congenita

(Centralbl. f. pr. Anz. März 1886 3 Seite)

Am histologischen Untersuchung

13) Über die Pigmentierung melanotischer

Carcinome (Centralbl. f. pr. Anz. Februar 1884 4 Seite)

Auf Grund eines Artikels von Herrn Dr. J. publi-
cieren Melanotischer Carcinom von typischer Form
Melanotischer Carcinom bewirkt Bindegewebe in Auf-
nahme roter Blutkörperchen und in Carcinom-
zellen. Es gewinnt durch Wirkung der Drüsen
bekannt gewordenen Drüsen - Melanotischer
melanotischer Carcinom für die Anwendung
von Hämoglobin in der Pigmentierung und für
in Carcinom, daß es für das Drüsen Pigment
auf einem Drüsen (Weg) gibt.

Aufschluß und ergänzende Darstellung
gibt die interessante und mühsame Dar-
stellung von Dr. J. und Dr. M. und die mala-
colischen Drüsen auf.

- 14) Über Skalkokele (Graef's Arch. 30. Bd. S. 103-112, 1 Taf.)
Beschreibung und sehr eingehende anatomische Untersuchung,
Führung muss eingehend sein, in der Literatur muss eine
bekanntere Form von Dislocation der Linse mit für-
stimmung eines Grades der Linse in einer gewissen
Preparationsöffnung des Jovant.
- 15) Über metastatischen Herdverbreitungs (Graef's Archiv
XXX. Bd. S. 113-122 3 Tafeln) von Brückner und Hirschberg
Vergleichende mikroskop. Untersuchung eines Herdmeta-
stase in der Choroida. Das Befund ist ein sehr seltenes
nämlich die zweite Art der bekannt geworden.
- 16) Ami angustorum Anomalie am fronten Augapfel
(Arch. f. Augenheilk. 15. Bd, 2. Heft 1 Tafel)
Feststellung der vorderen Augapfel Anomalie eines Kindes
mit beobachteten zugehörigen Stellen hervorhebung
in der merula lutea im Verhältnis gut gefundene Augen.
17) Über die Anwendung der Darcilalwin durch sitzen
auf die erkrankte Epithel. (Centralbl. f. Augenheilk.
1875 3. Heft)
Brückner enthält ein vollständigiges System
der Darcilalwin durch Anwendung gläserner Instrumente,
welche, das mit geringen Änderungen bei jeder Ver-
änderung gelindert hat und man immer festgewissen an-
gewinnung macht ist.
- 18) Über cilioretinale Gefäße (Archiv für Augenheilk.
15. Bd. S. 292-294. 1 Taf.)
Prof. Brückner anatomische auf horizontalen Punkten
auf ein gesundes (muss man eine gewisse Maßzahl
der Fibrille cilioretinalen Gefäße. Nachher wurde
ganz falls klar, bei welchen nach Embolie

Das Aequilibrium im Spiel der Nervenregulation
auf collateralem Wege erhalten bleibt.

Im Alter ist von gewissem Alter, auch von blühendem
Alter nicht aus.

19) Am Hofmeister, im 25 Jahre in der Schrift gegeben.
(Centralbl. f. Augf. d. Aug. 1883. 3 Bände)

Hydrog. u. Hydrogenium (Nervenregulation) sind von
Aequilibrium gewissem Spiel, in welchem die Nerven-
regulation gegeben. Nicht wesentlich Neues.

20) Bernbacher und Czermak (Verträge zur patholog.

Anatomie und Pathologie des Glaucoms

(Graefe's Arch. 32. Bd. 1886 I Heft. 143 Bände
13 Tafeln II Heft. 94 Bände 1 Tafel)

Das im Spiel im Alter besteht besteht sich mit der
patholog. Anatomie und der anatomischen Veränderung
des beim Glaucom gewöhnlich Befunden.

I. Tag. So werden in der ersten Hälfte von Glaucom (chronic.
inflamm. entzündlich) beschrieben. In der zweiten
Hälfte beschrieben als neu das Befund des Nerven-
ganges der Nervenregulation der Nerven auf
die Nervenregulation. In der zweiten Peripherie
der Nerven-Regulation führt zur Endophthalmitis,
in der Nervenregulation der Nervenregulation.
Neben ist neu das Befund beim Nervenregulation,
das die Nervenregulation der Nervenregulation ist mit
Grenzen der Nervenregulation der Nervenregulation. In der
mit constanten Nervenregulation sind Nervenregulation
des Nervenregulation in Nervenregulation feststellt.

II. Tag. In dem nun folgenden Kapitel werden die Befunde
zusammengefasst und von allgemein pathologischer
Sichtweise zur Nervenregulation.

Wesentlich hervorzuheben ist die Begründung der
Auffassung der cornealen Kapselbildung als einer „eva-
stolytischen“, der Fließausprägung der Horn als Folge
weicher Faltung im Linsenwinkel, die jeder nur
Spitzenbildung allgemeinen Substantien ungleichzeit-
ig ist; dann die Deformation der Cilienmuskel,
die Bildung des Pterigion und Papillarsandels
und die Entwicklung von verschiedenen ~~festen~~ Membranen,
sowie die Constanz der Thatfache, daß die Linsen-
kapsel im Fortschreiten der Kapselbildung bloß im inneren
Winkel vorhanden ist, in der äußeren äußeren Drittel
des Emisarium's gar nicht vorliegt.

Um nun folgende Erklärung der unterschiedlichen Prozesse
an der Kapselbildung in der Kapselbildung zu erwarten,
daß die Kapsel nicht Folge des Uberganges der
Faltung und nicht Folge der Druckwirkung oder
Kapselgrenzen der Kapselbildung sei.

III. Teil. Das die Kapsel besteht aus in einem Knoten
Abstrich mit der Bildung der Kapselkapsel.
Nach Fortdauer der massigen Ausprägung
des Kapsels wird die Bildung der Kapsel auf
jeder Seite fortgesetzt, die in einem Kapsel der
Kapsel zu sein beginnt, die in Folge ihrer fortgesetz-
ten Bildung (Abstrich) die Kapsel fließend aus-
drückt und nicht aufhört, welche in ihr zu Folge der
Kapselbildung durch den Kapsel. Die fließende Aus-
prägung ist naturgemäß in der gewöhnlichen Kapsel
den Kapseln. Im zweiten Abstrich dieser Kapsel
wird die Kapselbildung in der Kapsel
geändert. Es wird die Wichtigkeit der Auffassung
Mauthner's gezeigt über den Begriff der Kapsel
Kapselbildung in anatomischer Hinsicht dargestellt.

regenerirubell die geringe Proliferation der Lamina cribrosa
ganz geringe das binomiale Verhalten im
den Salzfluss nachfinden an den glaucomatösen
Körpern gezeigt, daß die Abkühlung der Netzhaut
Vorbereitung einer Totase der Lamina cribrosa ist, welche
letztlich den Angriff durch die Netzhaut bildet.
Die Zellen der Lamina, die Zellen der Netzhaut (Meninge)
nicht Zellen, nicht an der Netzhaut, die Netzhaut
haben im Optischen Kopf und sind in der Netzhaut
sein.

Die sog. Lacunae an der inneren Oberfläche der Pa-
pille sind mit der Zelle der Lamina cribrosa,
da die Papillengewebe ja mit der Netzhaut ist.
Es ist also keine Auflösung sondern nur ein Fortleben
der Oberfläche der Zellen der Netzhaut. Die
Zellen sind nicht tot, wenn die Optische Netzhaut
nicht auf der Netzhaut ist. Im Modell ist die
Zelle der Netzhaut und nicht die Maethner's sog.
stipple Zellen über die Neuroglie der Netzhaut
nicht Lacunae in Glaucoma, die sind gut
beschrieben.

Es ist nicht in der Netzhaut der Lamina, die also die
Netzhaut der sog. glaucomatösen Lacunae ausmacht,
auch die Netzhaut der anfänglichen Papillengewebe in
erster Fall und in der Überprüfung der Lamina
die Netzhaut sind ganz Lacunae gefunden, die
nach gelassen werden Glaucomafällen nach Griffiths
die Netzhautgewebe sind in der Netzhaut, nach nachtrag-
lich festgestellt werden, wenn die Papillengewebe
gelassen ist. —

Die zweite Arbeit beschäftigt sich mit re-
generirubell Netzhautgewebe und Zellen der
Netzhaut oder der Glaucomafälle in Augen,

Prof. Brückner

III

Im sog. intraoculären Druck und dann mit der
Injektion, in wie weit die nun eingeführten anato-
mischen Präparate in Lösung gebracht werden können
mit der Festigung des intraoculären Drucks und mit
der übrigen Organisation des freigelegten Glaucoma
infiltrates.

Im Injektion des Begriffes „intraoculärer Druck“
bezieht sich zunächst auf das Gesetz der Filtration
sowie auf die Durchlässigkeit der Transsudatbarriere,
wenn die Durchlässigkeit sich in einem gewissen Grade,
das in der Transsudatbarriere liegt, aufzuheben
kann.

Deshalb wird zuerst die fundamentale Methode Moritz
Körner's erklärt, dann eine bestimmte Modifikation
dieser angegeben, die im Anschluss an einen Apparat
gezeigt wird, welcher Apparat in der Umgebung und Fil-
tration des Infiltrates im Auge spezifisch vorstellbar
soll. Diese Modifikation des Körner'schen Fundamen-
talprinzips und Apparats ist in der eigentlichen Uebersicht
darstellung des Auges begeben, dass sich in der
beiden abstrahierten Uebersicht des Fundaments abstrahieren
kannende Flüssigkeiten finden, welche die Filtration (Transsudat)
in der Membranform zuweilen.

Es werden daher nachfolgend einige über die ana-
tomischen Teil des Infiltrates mitgeteilt.
Zunächst wird die prinzipielle Uebersicht des
konstruierten Apparats mit dem Auge verbunden.
Zunächst werden die Anwendungen gegen die Filtra-
tion durch die Membran erläutert und die Injektion
an dem Körner'schen Apparat zur Anwendung der
Schnebel-Apparate angewandt über die Injektion in-
filtration" gezeigt.

Im Anschluss mit dem konstruierten spezifischen Apparat

erregbar sensibel, daß Fressung der Gewebestruktur
zu veranlassen ist durch Anwesenheit des Abwässerungs,
Abminderung der Sekretionsleistung, Verminderung des
osmotischen Einflusses, Verminderung der Sekretionsleistung,
Fressung der Sekretionsfähigkeit der Lymphen.

Es wird dann versucht, welche dieser Ursachen ^{offensichtlich} ^{Wasserkörper} ^{Wasserkörper}
den Ausgangspunkt bilden können ^{Wasserkörper} ^{Wasserkörper}, wie im
besonderen Zusammenhang mit klinischer Analyse durch die
Abminderung und welche Ursachen diese in sich fassen zu
erklären. Offensichtlich verschiedene Ursachen sind auch wichtig
anzunehmen: im sog. Computationsvorgang.

Es wird versucht auf die Überwindung dieses frei-
willigen mit einem der intracranialen Raum
Ergebnissen.

Nach Beginn der Fressung über die Glaucom-Veränderung, die
nicht nur als unmittelbare Beschreibungs-Ergebnisse
werden im klinischen Symptom der glaucomatösen
Veränderung auf die charakteristischen Veränderungen
merkmalhaft zu sein. Als Überwindung, welche nach
den gegebenen Verhältnissen vorzunehmen an sich
die intracranialen Druck freigeben müssen, werden die Pro-
zesse im Dammwinkel sind in der Anatomie
Freigelegt. Es werden ^{auch} nur die computatorischen Über-
gänge in Betracht gezogen und sind ferner bekannt, daß
auch die Fressung der intracranialen Druck durch die
Veränderungen besteht sein müssen, daß diese als bei
Glaucoma auch fassen dürfen. Der Begriff der Glau-
com-Veränderung sind auch fassen muß in der Verknüpfung mit
Prüfung auf die Verhältnisse.

21)

Über die Glaucom-Veränderung zum Systemkopieren bei Rücken-
Leiden des Untereuropäen (Centralbl. f. Augenheilk. 1884 2. Seite)
Der längere Raum außerhalb des gesunden des Gesichts-
feldes bei sehr hochgradigen Verhältnissen dienen, zum Ver-

Lehrbuch der Ophthalmologie mit dem Mikroskopium.

22) Ein Beitrag zur Anatomie des Glaucoms cratum
Abhandlung des K. K. Universitäts in Graz (Graz 1890

44 Seiten 2 Tafeln)

In dieser Arbeit beschreibt B. die Entstehung des fistulösen Glaucoms cratum aus dem Auge, welche an Glaucom cratum erkrankt war und 7 Tage nach dem Tode des kranke Patienten ex cadavere untersucht worden.

An der Conjunctiva bulbi fanden sich folgende Veränderungen: Die Conjunctiva bulbi war stark gerötet und ödematös. Die Cornea war stark getrübt und zeigte eine starke Schwellung. Die Iris war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Pupille war stark verengt. Die Linse war stark getrübt und zeigte eine starke Schwellung. Die Glaskörper war stark getrübt und zeigte eine starke Schwellung. Die Netzhaut war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Chorioidea war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Aderhaut war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Sklera war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Hornhaut war stark getrübt und zeigte eine starke Schwellung. Die Iris war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Pupille war stark verengt. Die Linse war stark getrübt und zeigte eine starke Schwellung. Die Glaskörper war stark getrübt und zeigte eine starke Schwellung. Die Netzhaut war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Chorioidea war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Aderhaut war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Sklera war stark gerötet und zeigte eine starke Schwellung. Die Hornhaut war stark getrübt und zeigte eine starke Schwellung.

Wenn die Ursache der Formänderung der Linse nicht klar ist, so muss mit Bestimmtheit ansetzen, so soll festgestellt werden, dass die Ursache der Formänderung der Linse nicht die Ursache der Formänderung der Linse ist.

Strömungen (transfudat in die finteren Camera in mög-
lichst gr. quantitate flüssig abzuführen ist und der
Lute mit finterer gr. Entfernung ihrer form geboten sein
sollte. (Mit. Abstraktion nicht gefast) Sind die Kapsel-
in der Deutschemann, O. Becker und Demochi. Kamocki
in Abänderung der Lute form muß eine Zinnschale der
Präparatur beibringt haben, die möglichst wenig Zinnschale
des präparatarius abstrahiert worden ist.

Außer einer auffallenden Chomifung und Brandfaltung der
mächtigen blutigen ragen in der Capillaren und Arterien der
Choroida findet sich auch ein weißer Punkt festhaft in
dem Gewebe der Choroida. Callutan festhaft ist ganz
nur an einzelnen Stellen, zumeist in der finteren Zelle,
ausfanden. In der Änderung bestimmt das Bild eines
farbigen Entzündung. So aber die Vorbeugung ^{bei} der peri-
muralen Entzündung haben, das Brandfaltung der
mächtigen blutigen ragen und große Transfudat
der Entzündung voranzugehen, so läßt sich die Möglichkeit
annahme, daß es sich hier um das Abstrahieren eines
galligen Infiltrates handelt.

Der Befund, nam zu wol trifft, bezeichnet Bronchitis
et diffusa große Choroiditis, wobei der Befund
an dem Gefäßnetze an sich auch in der frühen Phase in
mit dem Begriff der Extraktion im Augen warten
Beim.

An der Gefäßwand der ^{Epis} Iris fand der Verf. eine über
Anomalie, nämlich die Stellen der Iris, die dem Auge
nicht ausgefaltet sind. So ist die Iris ausgefaltet
proprie, um dem kalibolam finteren zu begegnen, daß
die anatem. Strömungen der Choroida mit Glanz und
folym der gestrigten intracutaneu trifft sein.
In beiden oberen Vorlesungen zeigen gleichfalls ver-
schiedene Strömungen. Die Vorlesung min oben zeigt in

einem neuen drei Äste Nervenballung der weißen Substanz.
 Eingeführt sind in dem in der Umgebung des Truncus ciliaris
 mehrere Gefäßstämmchen. Von denen mehrere Äste in der
 Vorher genannten in ihrem getrennten Verlauf sind auch nach
 ihrer Abzweigung zu einem gemeinsamen Nerven Ast
 gebunden, welche ihrer Befestigung nach nur als festsitzende
 Ueberreste zu betrachten sind.
 Die Truncus - Nerven sind die meisten Äste des en-
 gelymischen Nerven Astes sind in der Truncus ciliaris
 Öhrchen, welche mit der lamina cribrosa stark abgegrenzt
 sind. Die Truncus sind in dem Truncus ciliaris
 der lamina cribrosa in der lamina cribrosa gebunden
 Nerven sind zu finden. Die Truncus sind in der
 nach hinten abgehenden, ihre Äste sind einander gegenseitig.
 So kann diese Formveränderung gewiss nur resultieren
 der intraoculären Drüse sein, da ein anderer
 Truncus sind ein der ganzen anatomischen Befunde
 nicht zu erklären ist.

In einem Aufsatz von Brinbacher:

„Von Allem muß es uns auffallen, daß die ana-
 tomische Beschreibung der Gewebesveränderungen spricht,
 welche alle Truncus nach einer viel längeren Dauer
 zu ihrer Entwicklung in der Truncus ciliaris nicht
 nötig haben, als die wenigen Tage sind, die zwischen
 dem Entstehen der Glaucom und dem Truncus ciliaris sind, daß
 also nicht zu einer Zeit, wo die Glaucomatische
 Anfall nur nicht erfolgt, die Augen also, Clinis ge-
 kranken, gewiss nach nicht an Glaucom litt, sich intra-
 oculäre Prozesse abspielen, welche nur mit einer
 Wucherung in Zusammenhang mit der später aufge-
 tretenden Erkrankung bringen können. ... Aber ich
 glaube, sagt Brinbacher weiter, daß man annehmen

darf, die für die für Arterienblut und Lymphe gesetzten Strom-
förmigkeit liegen nicht außerhalb der Möglichkeit eines Congen-
salen, (d. h. lange im Circulationssysteme in Uebigen nor-
mal sind). Erst wenn andere Momente, entweder des
mangelnden Zustandes oder des gehemmten Abflusses, bis
es für Blut oder Gewebeflüssigkeit, fruchtbar werden, dann muß
bei einem bestimmten Grade der Möglichkeit eines Congen-
salen Auftretens und der Verdrängung nicht plötzlich in Ver-
sicherung. Als ein solches Moment gilt der Prodructiv-
des Gewebeflüssigkeit gerade in der Morbidität mit dem
mangelnden Kreislauftransfudate, welche im größten Grade der
Erdpartenveränderung angreifen, anzuzeigen zu müssen! -

- 23) Über die Wirkung von Wasser in den äußeren Nerven
des Menschen. Nach dem Verlaufe, im gesunden
Zustande zu dieser Arbeit werden in einem Künig, des physiolog.
morphologischen Instituts in Gießen am 21. Februar 1884
Verhandelt. Diese Verhandlung hat die Universität Gießen
in England durch die Presse. Es wird protokollierend berichtet,
daß Beriberi in dieser Künig, Künigsgesellschaft, dem
Künig, welche berichten, daß die Wirkung von Wasser in
Künig in der Gassenkammer ausbleibt und daß andrerseits ein
und dasselbe morphologische Element einmal als Nervenpil
benutzt werden muß, das andere mal nicht, zu dem
Zustande eines Künig, daß es das nicht angeht,
Künig als morphologische Organstruktur zu
halten.

IV. Oskar Purtscher, geboren zu Prag
 in Bireol 1852, promoviert 1876 in
 Jumbouk; vom September 1876 bis
 Sommersemester 1877 Aspirant bei Mauthner
 vom 1. Juni 1877 bis September 1879 Assistent
 an der Jumboukers Augenklinik. Auf einen
 Antragszettel von unter anderem von
 Galters Jasi in Berlin, assistierte für Prof. Kirch-
 berg. Vom September 1880 an Augnarzt in
 Blagauferst. O. veröffentlichte seit 1883 eine
 Monat - Augen Klinik und übernahm im J.
 1887 die Leitung der neuerrichteten Augen-
 abteilung des landesphyl. Krankenhauses
 in Blagauferst.

Herr Dr. O. Purtscher hat folgende

Arbeiten von:

1) - 15) auf III a.

I Friedrich Dimmer, geboren 1855
 zu Prag, promoviert 1878 in Wien.
 Assistent im allg. Krankenhaus zu Wien
 von Februar 1880. Assistent von 1. Februar
 1880 bis 1887 im grossen von Prof. Arlt,
 dann Prof. Jaeger, unter dem jetzt lebenden
 Professor v. Reuss, zuletzt unter Prof. Fuchs.
 D. soll unter Prof. Fuchs im Wintersem-
 ester Parallelsprechstunden, habilitiert als
 Privatdozent seit Januar 1885

Dr. F. Dimmer hat folgende
 Arbeiten

1) - 16) auf III b. ~~_____~~

H. Dier.

1) Für Diagnose der Glaskörperablösung
 (Fakultät 1882, S. 259-269)
 In jener Fülle, in welcher bei Aphakie Glaskörper
 abzulösen vorkommt, ist die Natur
 nicht ohne Berücksichtigung der Ursache...
 Die Ablösung vollzieht sich in zwei oder drei
 Stadien, nämlich: 1. Die Ablösung des
 Jüngeren, flüssigen Theils, 2. Die Ablösung
 des älteren, festeren Theils. In beiden
 Fällen wird die Ablösung durch die
 Wirkung der Schwerkraft bewirkt. In
 dem ersten Stadium wird die Ablösung
 durch die Wirkung der Schwerkraft bewirkt.
 In dem zweiten Stadium wird die Ablösung
 durch die Wirkung der Schwerkraft bewirkt.

2) Für den Augen der Caricaturisten
 (Prager med. Wochenchr. 1882, S. 47-48)
 In jener Fülle, in welcher die Caricaturisten
 in der Regel leiden, ist die Natur
 nicht ohne Berücksichtigung der Ursache...
 Die Caricaturisten leiden in der Regel
 an einer Art von Myopia, die durch
 die Wirkung der Schwerkraft bewirkt
 wird.

3) Für die Enzyklopedie der Aphakie (Wien
 med. Wochenschr. 15, 1883, S. 15-16)
 In jener Fülle, in welcher die Enzyklopedie
 der Aphakie vorkommt, ist die Natur
 nicht ohne Berücksichtigung der Ursache...
 Die Enzyklopedie der Aphakie vorkommt
 in der Regel bei einer Art von Myopia,
 die durch die Wirkung der Schwerkraft
 bewirkt wird.

4) Für die Enzyklopedie der Myopia (Wien med. Wochenschr.
 15, 1883, S. 15-16)
 In jener Fülle, in welcher die Enzyklopedie
 der Myopia vorkommt, ist die Natur
 nicht ohne Berücksichtigung der Ursache...
 Die Enzyklopedie der Myopia vorkommt
 in der Regel bei einer Art von Myopia,
 die durch die Wirkung der Schwerkraft
 bewirkt wird.

Handwritten signature or note in the bottom left corner.



1) Fall von J. J. Am Fall von Wallace

6) Fall von Kalk

7) Episcopus Episcopus

8)

...

9)

10)

Pituitariae enim Massachusettensis...
 17) von Langen zur Pathologie der Nasen- & Nasennebenhöhlen in Wien
 1886. (Glas. im 2. Bande in 7 Fächern
 von Mucosa retinae im 1. Fache. Es besteht aus 7
 Augen, die pituitariae sind mit blauem Anstrich
 des grossen Halses versehen, ein grosser Papillenfächer. Mit
 einem kleinem weiss abgesetzten Spine der Nasen- & Nebenhöhlen
 sind diese klein weisslich zu erkennen, besetzen jedoch
 die Höhlen ganz klein in grossen Klümpchen als solche
 nicht wahr, kleine Quader als eben nicht. In einem
 Falle wurde central in der Mitte der Nasen- & Nebenhöhlen
 das Nasenspinne gross in blau zu erkennen, das eine
 ein solches Stellen markieren gegenseitig, welche
 nicht als ablatio ausgehen, als es abgesetzt
 sein, die Robin. ausgehend sind. Die Luft
 durch das Nasenspinne gehen glänzt das
 gelbe fache der sublimalen Stoffe
 einen Spine der blauen Stoffe abstricht - nicht
 als weisse abstricht zu erkennen. - figuren
 Spinnwebnetze nicht zu erkennen.

12) Syphilitische Entzündung des Auges - Uebersehen
 in (Feigars & Lubius de Syphilitis
 31 Seiten) in venenösen Kreislaufentzündung. - Nach eocyclopaedien
 der Syphilis sind diese die wichtigsten Erscheinungen
 der Syphilis.

13) Das Augenspinneauge in der ophthalmoscopischen
 Diagnostik (Wien 1887) (ca. 73. Abt. 1. Bd.)
 Auf Grund seiner Erfahrungen in ophthalmoskopischer Diagnostik
 längere Zeit in der Form der...
Phallus... in der Form der...
 phallus...

14) Die operative Bedeutung der Tuberkelkrankheiten
 mit 400 Tafeln Symplic. Vortrag gehalten beim
 Congress der ophth. Gesellschaft in Heidelberg
 1889. (6 Seiten) - pag. 141 bis 145, 147, 148, 149
 mit einem grossen Diagramm, welches die
 anatomischen Verhältnisse der Tuberkelkrankheiten
 darstellt und die Bedeutung der tuberkulösen
 und syphilitischen Tuberkelkrankheiten in der Ophthalmologie
 zeigt. In 3 Fächern sind

die das in d'genannten Aufsätze. / Freyung d'Flur
in 1 - 2 M. lang mit May 2 - 3 Monate lang
die künftliche Coenocoryne Sittlichkeitswörter
ausgewant werden. - Merkmal von Euphonia
Gus - Transmutationen de Euphonia
sind von Prof. oft - im mit negativem
Erfolg von neuem werden. -

15.

Die Gläser von Wallis. Bei Aphelie in
(Zschaweri Monatel. April 1891 16. Bitt)

Wenn bei Aphelie nach der in der quadratischen
Abstände von einander. Unter dieser vier sphae-
cyclischen Brillen verwendet wird, so kann es ge-
hoben, so die von optischen Eigenschaften Brillen die
eine mit einander gibt, so ist die mit dieser Brillen
kannst du sie in einem gewissen Grad die
sind, welche bei der Brillenbestimmung gegeben werden.
Es ist die besonders bei diesen von 100.
sphärische so fall, wenn sie mit cyclischen
ausgewant werden. Die Ursache davon ist die, so die
optischen auf die verschiedenen Punkte der Gläser die
auf die Flächen der cyclischen Krümmung ausstrahlt.
Deshalb werden die Eigenschaften der Gläser weiter von den
von, so dass sie bei der Unterbrechung mit dem
Wirkungspunkt, so ist sphärische Flächen der cyclischen
ausgewant wird, wenn diese weiter geben. Die Folge
ist, so die von optischen Eigenschaften der Gläser
ist. - Von dem Winkel der Einwirkung, ist die
die - Reflexionsbestimmung mit einem Pleuromer
spezifischen Gläser verwendet, welche von der Cylind-
Licht in Richtungspunkt ausgeht wird. Es ist
Licht auf die in einem mit einem Punkt
zu demselben Punkt in einem bestimmten Winkel für gegeben.
Die optischen Eigenschaften der Gläser in der Natur

16. Die optischen Eigenschaften der Gläser in der Natur
(Lipp's und Martin 237 Bitt, 36 Abbild. 1 Tafel)
April 1891.

freigelegt auf III C

An aphthae mucosae in maxilla - Maxilla superior
 21. 22. 23. 24. Anatomie der Maxilla 1841 - 2. 20. Jahre - Mit 2. Tafel.
 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

VI. Theodor Sachs, geboren 1855

in Troppau in Oberschlesien, 1880 promovirt in Berlin. Am September 1879 bis April 1884 Assistent des Augenklinik in Jambouk unter Leitung des Prof. Schnabel. Privatdocent in Jambouk seit 1887.

Dr. Th. Sachs hat folgende folgende Arbeiten.

1) Glaucom erzeugt durch Komatogenin
(Centralbl. Hirschbergs, 1884, 4. Heft)

Beziehung zwischen falls von Glaucom, in welchem die Erkrankung durch Komatogenin verursacht wurde.

2) Über Pneumonie nach Aarexpositionen
(Monatsh. naturw. med. Verein in Jambouk 1884 S. 44-55)

Bei diesen hypostatischen Erscheinungen sind die großen Zahl der beobachteten Fälle. Wird pneumonia spontaneum Sachs in einer statistischen Zusammenstellung, wobei im Anfall, daß das weibliche Geschlecht fast viermal mehr Fälle liefert als das männliche. Es werden die klinischen Erscheinungen sind im Anfangstadium der Erkrankung hervorgehoben. Sie sind in günstigen Prognose der Fälle einander gegenüber. Auf Grund der klinischen Symptome abhät S. die Zerstörung für eine katarrhal. Pneumonie in Folge von Hypostasie der Katarrhal.

Keratitis.

Amoebaeus Inflammation des Auges
Die Ätiologie ist vorwiegend aus
dem ~~Beginn~~ ^{Ende} des Keratitisfall

beschrieben, welche unter Paratubercu-
laria auffallend rasch verläuft.

Amoebaeus Inflammation des Auges ^{Pathologie}
klinische Merkmale, ohne bakteriologische
Untersuchungen, sind folgende: ^{anatomische}
~~Die~~ ^{Die} ~~Veränderung~~ ^{Veränderung} ~~der~~ ^{der}
Kornhaut ist ^{anatomische} ~~anatomische~~ ^{anatomische}
Charakteristisches.

3) Schnabel und Sachs

Über angeborene Amblyopie des
Auges - Wessels und von
Zinn

(Arch. f. Augenheilk. XV. Bd. 7. 11-49)

Es werden zwei Fälle von angeborener
Erblindung auf die Übereinstimmung
und Ähnlichkeit gezeigt mit angeborenen
amblyopischen Erblindungen.

In einem der Fälle wurde durch anatomische
Untersuchung festgestellt, dass es sich um eine
angeborene Amblyopie handelt, die sich durch
eine Verengung des Sehnerven äußert, die
auf die Verengung des Sehnerven zurückzuführen
ist, dass es sich um eine angeborene Amblyopie
handelt. In demselben Falle
die Beobachtung mit, dass angeborene
Amblyopie in der Netzhaut des Auges
des Kranken bewirkt Erblindung des be-
treffenden Auges in diesem Sinne.

4) Über Solome bei glaucomatösen Sehnervenleiden

(Höcker, unvollst. Abh. 1887 fünftes 8 Seiten)

Unter 27 glaucocornelösen Glaucom-
fällen wurden 5 mit Scotomen
befallene gefunden. Bestätigung des
Vorbefindens Brunge's und Flüger's.
Unter 4 glaucocornelösen Glaucom-
fällen wurden 2 mit Scotomen des farb-
sinnlos.

5) Anatom. - Klinischer Beitrag
zum Querschnitt des Centralscotoms
bei Sehnervenleiden

Arch. f. Augenheilk. 18. Bd. 7. 21-50

Am 1. März 1888 auf Prof. Schnabel's
Bitte beobachteter Fall von Alkoholum-
blyopin nach bei mikroskop. Unters-
suchung der 24 Bündel post mortem in
Müller'scher Flüssigkeit gefärbten Präparaten
und Tafelpräparaten nicht-aufgefunden.
Sondern ein atrophisches Degenerationsstadium
des Bündels des Papille und Nervenfasern-
am, welche aus dem Scotom aufsprühenden
Optical Nerven hervorgehen.

Veranlassung durch S. Partialdegeneration
des Nervenfasernbündels und zwar des
Papille-nervenbündels als in allen
meiner gültigen anatomischen Grundlagen
des Intoxicationsamblyopin am und
wird jetzt für die von Wittkopff, Sammelsohn,
Nelleschke, Voorhis, Brunge anatomo-
logisch begründeten Auffassung.

Im Anschluss giebt S. nun auf sieben
klinisch beobachteten Fällen aufgebauten
Verlaufes des Central-Scotoms und be-
sonders über die Entstehung
und Entwicklung desselben. Es spricht
sich gegen Sammelsohn nicht nur durch die
Makule gefunden und im Canalis opticus

apical begründet. Aufmerksam auf die Bedeutung
haben wir in Oculis-Gruppe die apical-
höhe nach außen unten gelagerten Gangen von
Morgagnifalten im zentralen Übergang
zur Fortleitung und zur Fortleitung derselben
zu, wenn auch in der Richtung längs der apicalen
Richtung nicht normal geworden ist.

6) Ungewöhnliche Formen hemianopi- scher Gesichtstörung

(Münch. Klin. Wochenschr. 1888)
Nr. 22, 23)

Zwei klinisch beschriebene Fälle. Erster
zeigt vollständige Hemianopsie, bei welcher
in der Gesichtsfeldes auf zu einem Quadranten
eingeschränkt waren. In demselben Gesichtsfeld
nicht in dem Wernicke Stadium für gewisse
Körperarten an der Fundus der Literatur
beschrieben und zur Erklärung der vollständigen
Hemianopsie im beschriebenen Falle ein einfaches
in derselben Abschnitt der vielen Tractus
gelagerten subolifant angenommen. Hauptlich
die vollständige Ausschließung nicht auf einen vor-
ständigen Mittelinsuffizienz zurückzuführen.
Der zweite Fall, welcher in der Literatur
die vollständige Hemianopsie in der Form
Anfangs geschildert, beginnt S. für die vollständige
nach auf einen gemeinsamen Nerven.

7) Sachs und Schanz

Augenuntersuchungen der Schüler
des Junsbrucker Gymnasiums 1887/88
nach Bestimmungen über die Verteilung
des 2. Nerven im Gesichtsfeld des
Auge.

(Zeitschr. f. ophth. Gymnas. 1889 Iff.)

Italienscher Mittelschule abso-
lvierte mit der in Innsbruck
Erziehung bereits angefallenen Natur-
wissenschaften an der Akademie und einem
Grazes Gymnasium

8) Über traumatische Scleralrup-
tur im vorderen Bulbusabschnitt
(Arch. f. Augenheilk. XX. Bd. S. 367-415)
3 Tafeln.

H. Sachs berichtet über 9 Fälle von traui-
matischen Scleralrupturen. Von Japan kommen
zwei Fälle und sind kurz skizziert. Die übr-
igen sechs, von denen drei auf der japanischen
Okinawa Inselation kommen, werden
auf Grund der in japanischen Prof. v. Vandrichau's
ausgeführter Untersuchungen ausführlich und
mit sorgfältiger Beschreibung und mit ausfüh-
rerlicher Beschreibung der am Schlagepunkte
ausgeführten Literatur näher berichtet.
Im Fall von Wetscher in Otagawa ist abzu-
lassen, ist jedoch anzunehmen, daß es sich
eben um eine mit Beschleunigung der (auf-
geworfenen) ausgehenden Pupille handelt.
Die drei übrigen finden sich in Yuan von
Alt, Treitl, Schäfer u. A. Sturzen
und der Wanna ? Sturzen Wanna
sind Sturzen Wanna Sturzen Wanna
ausführlich geschildert.

VII. Wilhelm Czernak geboren 1856
in Brunn in Mähren, promoviert 1882 in
Graz. Im Spätherbst Wintersemester 1882/83
Assistent an der Augenklinik des Prof. v. Heller;
im März 1883 zum Sturzen Wanna II. Classe der Augenabteilung
des Sturzen Wanna in Graz ernannt.

Oktober 1883 Privatdozent & Clara-Vorleser.
 1886 habilitiert als Privatdozent der
 Augenklinik in Graz. Im Februar
 1887 Assistent an der Augenklinik des
 Prof. Fuchs in Wien. In Venia legendi
 für die Medizinische Fakultät ernannt.
 Im Jahr 1887-90 ^{hielt} Cg. in Wien
 Vorlesungen Parallelvorlesungen auf
 der Klinik für's. 1889 übersiedelte an die
 Krakauer Prof. Fuchs vom 1. Mai bis
 1. September. Seit Ende September
 1891 praktischer Augearzt in Wien
 Herr Dr. Czernak werden folgende Arbeiten
 vorgelegt:

1) - 15) auf Va Vb u Vc

VIII. Emil Boeck, geboren 1857 zu
 Warowice in Galizien, promoviert in
 Wien 1881. Ab April 1881 - Oktober 1882
 Assistent, von da an bis 31 Dezember 1882 pro-
 visorischer, von 1. Jänner 1883 bis Ende
 März 1887 definitiv Assistent an Prof.
 Hellwig's Augenklinik. Ab April 1880
 bis Ende 1882 Demonstrator an der Anstalt
 für Histologie bei Prof. Wedl.
 Im April 1886 habilitiert als Pri-
 vatdozent für Augenklinik in Wien.
 Seit November 1890 Privatdozent der Augen-
 abteilung in allg. Krankenhaus zu
 Carlsb. ^{Gruppierdium} Ministerialrat ¹⁸⁹¹.
 Erlaß der ~~Ministerial~~ B. venia legendi
 Boeck

1) - 35) auf Vd u Ve

5/8/

Zur Lomulafrage. (Goepfer Arch. XX, 1) (Mit 5 Tafeln)

In der Arbeit wird behauptet, dass die Lomulae
 vorwiegend in der Gegend der Membran, die die
 Lomulae bilden, in der sie zu finden sind, und in der
 einen Epithelium eine Membran besteht, sondern
 eine reine Epithelium von Epithelium ist. In der Arbeit
 steht, die diese Behauptung aus der Beobachtung der
 Ciliatentiere hervorgeht. Und zwar aus folgenden
 Gründen: 1. Die Lomulae sind aus dem Epithelium der
 Membran hervorgegangen, und sind in der Membran
 eingebettet. 2. Die Lomulae sind in der Membran
 eingebettet, und sind in der Membran eingebettet.
 3. Die Lomulae sind in der Membran eingebettet, und
 sind in der Membran eingebettet. 4. Die Lomulae sind
 in der Membran eingebettet, und sind in der Membran
 eingebettet. 5. Die Lomulae sind in der Membran
 eingebettet, und sind in der Membran eingebettet.
 6. Die Lomulae sind in der Membran eingebettet, und
 sind in der Membran eingebettet. 7. Die Lomulae sind
 in der Membran eingebettet, und sind in der Membran
 eingebettet. 8. Die Lomulae sind in der Membran
 eingebettet, und sind in der Membran eingebettet.
 9. Die Lomulae sind in der Membran eingebettet, und
 sind in der Membran eingebettet. 10. Die Lomulae sind
 in der Membran eingebettet, und sind in der Membran
 eingebettet. 11. Die Lomulae sind in der Membran
 eingebettet, und sind in der Membran eingebettet.
 12. Die Lomulae sind in der Membran eingebettet, und
 sind in der Membran eingebettet. 13. Die Lomulae sind
 in der Membran eingebettet, und sind in der Membran
 eingebettet. 14. Die Lomulae sind in der Membran
 eingebettet, und sind in der Membran eingebettet.
 15. Die Lomulae sind in der Membran eingebettet, und
 sind in der Membran eingebettet. 16. Die Lomulae sind
 in der Membran eingebettet, und sind in der Membran
 eingebettet. 17. Die Lomulae sind in der Membran
 eingebettet, und sind in der Membran eingebettet.
 18. Die Lomulae sind in der Membran eingebettet, und
 sind in der Membran eingebettet. 19. Die Lomulae sind
 in der Membran eingebettet, und sind in der Membran
 eingebettet. 20. Die Lomulae sind in der Membran
 eingebettet, und sind in der Membran eingebettet.

membranösen Formale und eines Canalis pelliculi
retinulatae Membr. Es wird nämlich gezeigt, daß
in membranösen Formale auch die bei der Präpa-
ration mit abgetrennte Lamina vitrea des Ciliarkör-
pers eingetauscht wird.

6) Über Extraktion der Cataract ohne Irideromie
mit Naff der Blinde (Mém. Clin. Ocul. 1888

1888 Nr. 29, 30 Dyabr. 13 Seiten)

Nach Gayet's Vorschlag operierte Cz. 10 Mal an
ohne Irideromie mit Naff der Blinde um der
Gefahr der Irideromie zu vermeiden. In zwei
Fällen trat Sympyema Iridis Kyklitis (Sympyema
Iridis) auf.

7) Allgemeine Seniilität und Diagnostik der äußeren
Augenkrankheiten (Mém., C. Gerow. 1889, 161 Seiten)

Nach Frerking's der Unterscheidung von
den in der äußeren (äußeren) Sphäre des Auges sichtbaren
und sichtbaren Veränderungen ausgehend und in ihrer
genügenden Länge zahlreich. Prozesse aufgeführt.
In der Reihenfolge, in denen, in die Teil wird
der Gang der systematischen Untersuchung festgehalten.

8) Über Quetschung des Augapfels mit Bluterguß
in die vordere Kammer durch Perforation des
Schleimigen Kanals

(Zek. Klin. Monatsbl. 1889 April 10 Seiten)

und: Neben Fällen von Bluterguß in die
vord. Kammer & Perforation des Schleimigen Ka-
nals (Abhandl. 9 Seiten)

Nach Czernowin's des Bulbus durch die Luft zu
kleinerer Größe bringen durch zu warten im Oculum

Nymphaea auf, dessen Qualla nicht vollständig ist.
 Es werden in möglichsten Quellen der Blutgefäße vor-
 hand ^{und} auf eine mit Aspergillum; der Canalis
 Schlemmii eingewirft. Es vorüber wartet im Ma-
 janis der Abgang, das als ^{am} incompleta Malval-
 angium aufzufassen ist, welche nur in inneren Nerven
 durchtritt. - Dieser Organismus nun kann dem des C.
 Ich. sind aus dem Jahre mit gutartigen Fällen
 nicht vollständig.

9) Referat über: Beiträge zur Kenntnis der Sehnerve-
Kreuzung von D. Singer und D. Münzer

(Monat. Klein. Wochenschr. (Magdebr. 3. Seite)
 Das Referat handelt hauptsächlich auf die bekannten
 Grundregeln von Bretschneider basierten Nutzen.
 Prüfung von Strobel über die Partialkreuzung im
 menschlichen Chiasma und beruht über einen
 von Bronn erhaltenen anatomischen Zeichnung nicht gütli-
 chsten Fall einseitigen Crossin der Opticus, von
 dem Czermak im Präparat aufhalten kann.

11) Drei Fälle von intracapsulärer Capselung des
Altersstaars (Jah. kl. Monatsbl. 1891 Aprilhft II Seite)
 zu den vielen bekannten werden drei neue Beobach-
 tungen hinzugefügt.

12) n. 13) Mikrophthalmus mit Orbitalcyste - Telean-
gielasei der vorderen Ciliärvenen (Monat. Klein.
 Wochenschr. 1891 Nr. 27, 28. Jahrb. 12. Seite)

12) Leber einseitige capillare Mitteilung mit
 quere Verfallung der mikroskop. hellen der Wand der
Orbitalcyste. Sie besteht aus, gleich der unteren Quadrat
des intra Cysten mit dem Polus in quantifischen und stetig
zum ersten mal sich besteht, in dem im interia Gewebe der
inneren Orbitalcyste des selben bildet.

13) Capillare Mitteilung über ein neues mit bekannt
verfunden angeordnet Armalin mit bestimmung des
genauen Orts und der von Hirschberg und Quain bestimmte
nach ätholischen bestimmte obwaltende entworfene

Die Vorfahren sind Offiziere der Kaiserlichen Armee
zu sein, die man man die neue deutsche Literatur
ausführt, die in jüdischer Bildung, die man Frieden
die jüdische Karabellie n. der Leuchte. Die jüdische
in jüdischer Form ist die jüdische Karabellie
die in der Form der Leuchte die man die
Kleinheit. -

N. Pank.

1) Ueber die Anatomie der Talgdrüsen (Virchow's Arch. 81 Bd. 9. 503-506) 1880. Ueber die Bedeutung der mit Entzündung verbundene Hant'sche Drüse für die pathologische Anatomie eines Talgdrüsenadenoms der kranken Kopfhaut. -

2) Ueber die miliare Tuberculose der Uterus. (Virchow's Arch. 91 Bd. 1583) mit Mikroskopie, West's Originalarbeit vom 23. Juli 1883. Ueber die pathologische Anatomie der tuberculösen Uterus, miliaren Tuberculose gebildet. -

Handwritten note: Ueber die pathologische Anatomie der tuberculösen Uterus, miliaren Tuberculose gebildet. -

Handwritten note: Ueber die pathologische Anatomie der tuberculösen Uterus, miliaren Tuberculose gebildet. -

3) Ueber einen sarsenartigen Polivordri papillären Tumor der Chronische. (Virchow's Arch. 91 Bd. 1883) West's Originalarbeit vom 23. Juli 1883. Ueber die pathologische Anatomie der sarsenartigen Papilläre Tumors, welche hauptsächlich aus sarsenartigen Adenomen besteht. -

4) Ein Fall von Sarcen der Epidermis. (W. u. M. 1883) Ueber die pathologische Anatomie der Sarcen der Epidermis. -

5) Über die pathologische Anatomie der Sarcen der Epidermis. (W. u. M. 1883) Ueber die pathologische Anatomie der Sarcen der Epidermis. -

6) Ueber die pathologische Anatomie der Sarcen der Epidermis. (W. u. M. 1883) Ueber die pathologische Anatomie der Sarcen der Epidermis. -

7) Ueber die pathologische Anatomie der Sarcen der Epidermis. (W. u. M. 1883) Ueber die pathologische Anatomie der Sarcen der Epidermis. -

8) Ein Fall von Sarcen der Epidermis. (W. u. M. 1884) Ueber die pathologische Anatomie der Sarcen der Epidermis. -

9) Literaturverzeichnis 2. 8. (Allg. W. med. Zeitg. 1884.)

- 10) für Fall von Trachom. (Allg. W. med. Zeitg. 1887 Nr. 26 4. Text)
 Klinisch. ophthalmische Mittheilung. - Grand 4638. Atlas mit 33 Tafeln
- 11) Pathologische Anatomie der Augen (Wien 1886. ~~Verlag~~)
~~Verbreitet in Wien mit Gypsmodell~~. Das Buch enthält ein
 g. Abbildung, in welcher die Fortbildungen der Linse u. Pupille
 Anomala, sowie fortgesetzte Fibrillenbildung ^{des Mydriasis} dargestellt
 dargestellt sind. Für die Fortbildung der Linse u. Pupille
 Abbildungen sind die Fortbildung der Linse u. Pupille
 Abbildungen sind die Fortbildung der Linse u. Pupille
- 12) Handwörterbuch des ophthalmologischen Fachs, eigens für die
 ophthalmologischen Ärzte (Leipzig 1886. ~~Verlag~~)
 mit 300 Stichwörtern. Ophthalmologie u. ophthalmologische
 Terminologie. Das Buch enthält die Fortbildung der Linse u. Pupille
 die Fortbildung der Linse u. Pupille
- 13) Handwörterbuch des ophthalmologischen Fachs (Leipzig 1886. ~~Verlag~~)
 mit 300 Stichwörtern. Ophthalmologie u. ophthalmologische
 Terminologie. Das Buch enthält die Fortbildung der Linse u. Pupille
 die Fortbildung der Linse u. Pupille
- 14) Handwörterbuch des ophthalmologischen Fachs (Leipzig 1886. ~~Verlag~~)
 mit 300 Stichwörtern. Ophthalmologie u. ophthalmologische
 Terminologie. Das Buch enthält die Fortbildung der Linse u. Pupille
 die Fortbildung der Linse u. Pupille
- 15) Handwörterbuch des ophthalmologischen Fachs (Leipzig 1886. ~~Verlag~~)
 mit 300 Stichwörtern. Ophthalmologie u. ophthalmologische
 Terminologie. Das Buch enthält die Fortbildung der Linse u. Pupille
 die Fortbildung der Linse u. Pupille
- 16) Handwörterbuch des ophthalmologischen Fachs (Leipzig 1886. ~~Verlag~~)
 mit 300 Stichwörtern. Ophthalmologie u. ophthalmologische
 Terminologie. Das Buch enthält die Fortbildung der Linse u. Pupille
 die Fortbildung der Linse u. Pupille

1882 - 1887.

17) Figurae descriptivae in de Gortchakowia, apud Lwowij (Lemberg)
(Mons. 1888, 88 p.) a W. Schlegel. - P. 1. p. 11 de
Figurae descriptivae in de Gortchakowia, apud Lwowij (Lemberg)

18) von Leyden's Krankheits der angestrichenen Linsen der Cornea
(Ally. W. med. July 1888) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
congenitaler Opakheit der in der Cornea, mit Details, und
für die Linsen von W. Leyden über die Augenoperationen -
für Fall von Linsen der W. Leyden'schen Operation (W. Schlegel)

19) für Fall von Linsen der W. Leyden'schen Operation (W. Schlegel)
(Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)

20) W. Schlegel (Ally. W. med. July 1888) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)

21) apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)

22) apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)

23) apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)

24) apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)

25) apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)
apud Lwowij (Lemberg) (Mons. 1888, 88 p.) apud Lwowij (Lemberg)

26) Die gestirnte Felle von Canis & Felis (Allg. Zool. u. nat. Hist. 1870) Musmann, Thunberg & Co.
die trichotomische mit Conuenticus in der
Spindel - Panoptik - Exemplar
stille - lystern -

27) Die Mikroskopie (Die Naturwissenschaften, 5 Heft 1890) (70 Seiten)
Abstrakt über die Optik von Casper
Augen Mittelpunkt der Refraction
entstand der Licht. - (Hirschberg 90 Okt. 20 Seiten)

28) Kalkstein an der Fluss in Frankfurt am Main
Augst. - King (Mittelpunkt) als ein von ...
Luft von ... von ... von ...

29) (Hirschberg 1890 Okt. 20 Seiten) fallen in ...

30) Abstrakt über die Luft von ... (Hirschberg 1891)
in der Luft von ... von ...
das ist ... in der Luft von ...
von ... von ... von ...
von ... von ... von ...
von ... von ... von ...

31) Die Luft von ... (Hirschberg 1890 8 Seiten)
die Luft von ... von ...
in der Luft von ... von ...
von ... von ... von ...
von ... von ... von ...

32) Tuberculose des Frühsommer (Hirschberg 1891)
Mittelpunkt in der Luft von ...
von ... von ... von ...

33) Die Luft von ... (Hirschberg 1891 8 Seiten)
von ... von ... von ...
von ... von ... von ...
von ... von ... von ...
von ... von ... von ...

34. Gitarung in der Gegend des Nodus superior oculi; Wirkung
in casu. bulbi; Garteing. - Leucistische Mollusca
35. Die Anwendung von Sublimat bei Trachom
 (W. Klein. Monatschrift 1891). In Schrift Zeit 1891 auf.
 29 Füllen von Trachom. In 9 von Salden in. Landman
 gemessenen Versuch. wiederholt Trach in fast ist
mittel in Füllen, welche in W. K. ang. beobachtet in
den verschieden W. K. ang. beobachtet in W. K. ang.

Mit dieser Darstellung des menschlichen Zustandes
des Autors H. Brock's entspricht die erste Auf-
gabe der Professorat'spflicht.

Die zweite Aufgabe wird es sein, in der besten
Möglichkeit, welche mir in diesem Sinne die Professur
des angeführten Fachs, den Wort der Wissenschaft
des Autors des berühmten David'schen zu be-
sprechen. Freilich werden wir bei Berücksichtigung
aller Umstände in Erwägung zu ziehen haben
den die Dauer eines aufgegebenen Buches
zu schaffen suchen, um möglichst den besten Nutzen
dem Wohl. Professor's Collegen zu gewähren
aus dem möglichen.

H. O. Bergmeister hat mit seiner 19 publi-
cations in der ersten Zeit seiner akademischen
Entwicklung mit zwei in den Jahren 1875 u. 77
zu dem kleinen jedoch mit wissenschaftlicher Pro-
ben versehenen Werke geleistet. Seit dem
Jahre 1877 beschränkt er sich mehr auf Mit-
theilung kleinerer Fälle oder Einzelnheiten statistischer
Materien. Er ist auf Zusammenstellung von
Materien, welche für das größere öffentliche Publi-
cum bestimmt, immer noch bekannter. Darin
hat er durch seinen Aufsatz auf wissenschaft-
liche Arbeit großen Gewinn.

Dass H. O. Bergmeister als Autor sehr klar
und als Oeffentlichkeitsmann sehr gewandt ist, ist
von den Professoren auf Grund eigener Er-
fahrung bekannt. Falls die

H. S. Klein beibringt sich in seiner
36 Mittheilungen, Arbeiten und Artikel
weggenommen als kleine Casuistiken.

Sein Arbeit über Glaucom fußt vollständig auf
den gründlichen Kenntnissen Lufers Jaeger. Es gelang
ihm nicht im Trüben für die Ophthalmologen so
wichtigen Thema Grund und Ursachentypen zu
finden.

Sein Aufsatz über Augenscheiden zeigt eine
umfassende Kenntnis der Literatur, kann jedoch
nicht als Durchweg klar und gründlich
begründet werden. An originellen Hauptpunk-
ten hat sich weder in der Anwendung noch in
der Befahrung des Stoffes. Das Werk stellt
jedoch dem Leser das Zeugnis aus, daß er
mit seinem Fach vertraut ist und nicht mehr.

Sein meisterhaftes ophthalmologi-
sches Untersuchungsverfahren an Frauen blenden wird
ihm persönlich Respekt. Klein glaubt zwar
noch nicht selbstständig sein von Katschert ent-
zühnung bei Paralytischen anfallend zu können,
seine eigene Befahrung sowie analoge Unter-
suchungen anderer Fachmannschaften jedoch nicht.
In Klein'schem Befunde ob Retinitis paralytica
erwähnt er auch die charakteristische Form
von Katschert'scher Befahrung bei Paralytischen
angeführt.

Seine weiteren größeren Arbeiten von Klein sind
dessen Abstrakte über die Indikation der Augenoperation,
welche gewiß für die Augenärzte verständlich, aber
lebensfremd sind. Inhalt und Verfallensweise dieser
Abstrakte bewegen sich jedoch in der Grenze
des Bekannten und Bekannten.

In übrigen Mitteilungen Klein's Abstrakten
mit der Präzision gewöhnlicher Zeitungsartikel.
Dieses muß anerkannt werden in Bezug.

~~frühlicher Klein's als Arzt, er schaut nicht,
auf der Folge zu veröffentlichen.~~

Prof. Bronbacher. In unpublizierten Ar-
beiten Bronbacher's sind: „Beiträge zum
Pathologie des Nasengaug" in Gemeinschaft mit
Prof. Mischberg in Berlin herausgegeben.
In seinen Mittheilungen aus dem Gebiete der
pathologischen Anatomie des Auges erwähnen
wir, daß der Autor von einem hervorragenden
Ophthalmologen, Dr. Mischberg, Professor
Mischberg in Berlin, als vertrauliches Manuscript
aussteuert wird, indem Mischberg ihm auf
seiner Klinik angeschlossen Augen zum anatomi-
schen und mikroskopischen Untersuchen Bronbacher
empfohlen.

In Arbeit über die „Pigmentierung melanoti-
scher Haut" zieht Bronbacher in seinem
Vortrag über die Entstehung der Haut-
krankheiten der pathologischen Zustände zu sprechen.
Es gelangt ihm sein ~~Manuscript~~ ^{Manuscript}
Forsmannen ~~so~~ Fuchs proagustus Fuchs Ausicht
~~son~~, daß das Pigment melanotischer Tumoren
^{Pigmentzellen des Pigmentorgans}
mit dem Choroid stamm, zu entstehen,
indem es an der Haut seiner grünen mikrosko-
pischen Untersuchungen im feinsten Pigment-
bildung als zweite Quelle ^{des Pigmentes} entsteht.
In Hinsicht auf diesen Arbeit Bronbacher's
verwandten Professor Vossius zum Nachsehen
mikroskopischer Untersuchungen über das Thema,
wobei Vossius Bronbacher's Präsidenten be-
stätigt.

Man besondere proagustus ist die anatomische

Ueber die ciliaren Gefäße.

In dieser Hinsicht ist es schon Maler von einem
früheren ^{anatomischen} ~~Werk~~ ^{Werk} ~~gesehen~~, daß die ciliaren
~~Gefäße~~ ^{Arterien} ~~entstehen~~. Es merkte ich mich in oft
Minderheiten Zweifel und Verweil aufspringen.
Im vorläufigen Vorwort von Schnabel's u. d.
oben im Krankheitszustand bei Anabolis der Cu-
salatam in der Mitte richtig niederklegt.

Im ganz reinen Linsenfall ist von
Birnbaier in Gemeinschaft mit C. Ormak
ausgearbeitet, die Beiträge zur Pathologie und
Pathogenese des "Glaucom's" etc.

Es ist nicht zuzweifelhaft, wenn man befragt,
daß seit Albrecht v. Graefe's Praktischem

Werk das Glaucom unter dem Namen des Grünen
Auges betrachtet in der neuesten Zeit. Maler
A. v. Graefe's großer Geist auf Grund eigener
reifer klinischer Erfahrung ~~erwähnt~~ ~~gibt~~
sich, mit in dem Werk auf dem Wege der
pathologisch-anatomischen und apparimentellen
Untersuchung erweisen. Abgesehen von dem ausgezeichneten

mit der größten Gewissenhaftigkeit gewonne-
nen und sorgfältigen histologischen Untersuchungs-
ergebnissen ist zu erwähnen, daß sich ein neuer Ma-
terial der Untersuchung in der Gegend der Glaucom-
frage eingeführt wird, nämlich das Experiment
in Circulation ausführlich des Auges werden
auf diese Weise experimentell, welche die fundamen-
talproben Moses Körner's auf das glücklichste
erwähnen, dem Verständnis näher gebracht.

Es wird demnach auch die Physiologie des Auges
durch diese Beiträge erhellend erklärt.
Diese verdienstvolle Arbeit hat Birnbaier

Einige Original-
ausgaben aus
dem Verlag
von W. G. Korn
in Leipzig

Verlag von W. G. Korn
in Leipzig
die Beiträge in
ihrem Verlag
aufgedruckt.

in ihrem mit German ausgefüßt.

Es ist von großem Interesse zu bemerken, wie schon
viele Jahre hindurch die großen und tüchtigen
Ärztel der Medicin gelebt. Ihre Tüchtigkeit und ihre
in curricula vitae rüch deutlichen Wink geben.

German, promovirt 1882 in Graz, Brünbacher
war schon im Jahre 1881 auf subingeführten oenüsi-
schen Punkten und Arbeiten als Assistent abwärts fabrici-
sirt. In Salzburg, daß diese Glanz- Arbeit
sein rüch blühende Fortschritt und rüch wertvolle
Ausbildung in der Physiologie und pathologischen
Anatomie der Augen zur Heranbildung hat,
kann nicht daran zweifeln, daß Brünbacher, der
überdies, ein aus seinem Curriculum vitae re-
sultirt ist, unter der Leitung Bronckes und
Pollek's gabelung arbeitete, in Leitende
Welle mündlich worden muß.

Ein weiterer Punkt erwähnen möchte ich
ist, daß unter der Leitung in der Arbeit unter-
suchen Glanz augen der im Gussruck Prof.

Nroschberg's in Berlin sind, der schon im
in Jahre 1881 in "Beiträge zur Pathologie der Insekten")
mit Brünbacher in rüch wissenschaftlichen
Arbeiten gearbeitet war.

Es muß hervorgehoben werden, daß die zweite
hälfte der Arbeit, die dem Institut ganz vorzüglich
die Anzahl der Originalität und so manchen
Arbeit enthält, sind die rüch in Angriff zu
nehmen und zu bilden vermögen, welche von
Moriz Körner's Lesern durch rüch war.

Brünbacher stand als Assistent das allg.
Arbeitsamt in Graz rüch zwei Jahre unter

dem unvollständigen Einfluss des bei der Geburt
des Kindes, dessen Leben damit alle Fortschritte
Arbeiten und jungen Leute in Graz geworden
ausgeschieden. Körner starb am 9. April
1846. Czermak war damals an der philosophischen
Fakultät in Graz in der ersten und zweiten Zoologie
unter der Leitung des Prof. Fr. Richard Schulze.

Wichtig gibt auch die spätere Arbeit auf die unvoll-
ständige Arbeit Prof. Birnbacher's, über das Glau-
coma acutum im Sinne von Barber's Arbeit,
muss ab, in dem sie bezeugt, dass sich bei B.
in der Glaucoma-Forma nicht, während Czermak
letztere unter der von Czermak vollständig
ausgeführten Arbeit nirgendwo mehr hervortritt,
sogar auch in Galaxusit zu folgen. Nicht
bei dem ersten Mal, sondern bei allem.
Arbeitsaufgabe in Wien, sein mag und überwe-
reiß so mancher wichtigen Frage bei diesem Gegen-
stand der Fortbildung sein.

Was nun nach der die Arbeit des Czermak
Arbeitsaufgabe Birnbacher's
über "Glaucoma acutum" betrifft, so wird
in derselben ein großer Unterschied, nämlich die von
ausgeführten, bei Czermak zu finden, in der an-
sonstigen Weise ausgeführt. (Die zweite
ab die Fortbildung ab das Fortschreiten von
ab das Fortschreiten ab das Fortschreiten von
die glaucomatöse Fortbildung aufzufassen ist,
muss man sich die Arbeit des Czermak für die
ausgeführten vollständig verstehen. Die
Fortbildung ist ab folgen eines Choroiditis
serosa hervorgehen.

Auf demselben Jahre die
Professoren Kratter und
Pommer zusammen mit
ihnen an der unvollständigen
in Galaxusit an der
Fakultät Prof. Eppinger
in Graz Galaxusit zu
sein, (sich von der präge-
benden Einflussnahme
Birnbacher's auf die
Fortbildung ab die Fort-
bildung der Fortschritte
Glaucoma acutum zu über-
gehen.

Die Fortbildung
nicht mit Czermak
mit acutem Glau-
comatöse Arbeit
hat schon hervorgehoben
Birnbacher angegeben,
dass er den Vortext von
seinem die Arbeit.
man Fortschritte
und zum Fortschritte
Fortbildung von Czermak
das waren, welche
kompakte Fortschritte
Glaucoma acutum
die waren, sich aber
in der Fortbildung ab
muss man sich die Arbeit
die Fortbildung der Fort-
die Glaucoma acutum
muss man sich die Arbeit

Herr Dr. Dimmer seinen klaren und großen casuistischen
Sinn für die umfassendsten Arbeiten.

In der ersten wird ~~allerdings~~ ein bekanntes bezeugt;
die Art der Zerstreuung zeigt jedoch ein ganz
sonstiges in der Behandlung des Blutes.

Die Monographie über syphilitische Erkrankungen des
Auges und "Blennorrhoea conjunctivae" ist für Finger's
Lehrbuch der Syphilis und syphilitischen Krankheiten ge-
wöhnlich. In dieser Arbeit ist die genaueste Hand-
habung nicht nur in ~~der~~ ^{der} Sprache, sondern auch
in der Darstellung der verschiedenen Punkte ge-
wahrt.

Die zweite größere Arbeit D.'s: über Augenringe
ist ein ophthalmologischer "Magazin", bestimmt für
Ärzte in der Ophthalmologie, bereits bekannt
in der ~~ersten~~ ^{ersten} Ausgabe klarer Form und bewirkt, was
besonders in Paris durch die dortige gelehrte
Arbeitung geschehen, die neuen Methoden der ophthal-
mologischen Untersuchung, welche Caignet benutzte,
Parrot und A. v. Wolff vortragen, darunter die

Phasidose.

Dimmer's neueste Arbeit: "Die Luftaufnahme der Netzhaut"
gibt eine sehr ausführliche Darstellung eines
optischen Phänomens und bezieht sich hauptsächlich auf die
Lehre der physiologischen Optik. Die in diesem ausfüh-
renden Nachweise über die verschiedenen Erscheinungen, die durch
gestörte Compensation und Veränderungen auf Grund der
bekannten Formeln gewonnen werden, sind geeignet,

Dr. Dimmer das Zeugnis auszusprechen, daß er in diesem
Beitrag über ein gewisses Wissen besitzt. Es handelt
sich um die Festlegung der bekannten Luftaufnahme in der
retinalen Netzhaut, sowie um die Luftaufnahme in der
Gegend der Netzhaut und schließlich um die in der Central-
gäule der Netzhaut. Geht es auf seine in der Netzhaut

Die Arbeit der gefallenen Aufschlüssen kommt D. zu dem
 Ansehen, daß die Luftströme an der Aorta als
 Austritt des Aperturums, dagegen die an der Aorta
 als Inflation an der modernen Fläche der Blutstraße zu
 betrachten seien. Edward Jaeger hat sich sehr sorgfältig
 mit dem Thema beschäftigt und kam zu
 dem Resultat, daß die Inflationströme an der ~~Aorta~~
 Aorta ~~und~~ Aorta von der modernen Fläche der
 Blutstraße herkommen. Im zweiten Buchen, Ostwaldt,
 arbeitete auch auf dem Gebiete, das folgende
 Untersuchungen gibt darin, daß es sich bei der
 in Frage stehenden Erscheinung um Erscheinungen
 des Aperturums handelt. Immer bestätigt sich
 bei der Inflation an der Aorta die Ansicht Jaeger's
 dagegen für die Aorta die Untersuchungen
 Ostwaldt's. H. Schlegel's

D. Leopold Weiss hat nun gesehen in mehreren
 Arbeiten die Ansicht ausgesprochen, daß die Luft-
~~ströme~~, welche bei Anämie und bei Hypoxämie
 häufig vorkommen aber bei Myozin in der Ge-
 gend des inneren Randes der Papille zuweilen
 gesehen werden, als Abgabe des Gasstroms auf zu-
 fassen seien. Randall bekämpft diese Auffassung
 und bleibt in der Meinung der Luftströme, an
 der Peripherie zu stehen. Immer bestätigt Randall's
 Ansicht an der Hand der ~~unterschiedlichen~~ ~~Charaktere~~, welche es in seinen
 Arbeiten verfolgt.
 Ferner sucht D. durch Experimente an künstlichen
 Lungen, die mit gefärbtem Flüssigkeiten gefüllten
 Glasröhren, dann an Spritzen in ähnlicher Weise,
 um zu sehen was ihm gelte, seine Ansichten zu
 bestätigen.
 Nun seien weiter über die Inflation der Meckel'schen

Auf einer anatomischen Grundlage stützen zu können,
sollte D. aus seiner Mannschaften histologischen An-
schauungen an. Es geschieht auch die Fovea - Präparat
zu erklären.

Was die anatomische Natur D. über die Macula
des Nerven anlangt, so kann die oben D. aufgestellten
Befundungen nicht ^{willig} zugestimmt werden. Die keine Erklärung
der Größe der Fovea centralis sein ihrer Form A. nicht
nützlich und ~~unrichtig~~. Dimmer's Ansicht, daß ein
Gewebe der Centralgrube sich nach dem Uterus hin befindet,
die Foveola fundi, befindet, was ihm Kunst ^{aber} Kunst
allam in der letzten seiner Befunde, kann nicht
richtig ausgebaut werden. So hat ihm Schwalbe in
seiner neuen Arbeit die ihm von Kunst ganz Ver-
sicherung gestellten Präparate der Foveola mit Prüf-
bestimmungen und der Prüfung (dann auf Grund seiner
eigenen Untersuchungen mit voller Überzeugung erklä-
ren, daß die Foveola fundi ein Luftgewebe ist.
Man sagt aber Dimmer in seiner Prüfung Prüfung, daß
die Präparat in der Mitte der Macula oder Präparat
der Foveola zu betrachten sei. -

Auch die Befundung D.'s, daß nur mit Hilfe der Prüf-
bestimmungen Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung
erhalten sind, muß Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung
die Macula Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung

~~Man darf sich~~ So können Prüfung Prüfung Prüfung
ohne irgendwelche Nachuntersuchung und Prüfung
die Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung
Mängel und Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung
Gefahren muß Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung
in dem Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung
Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung
nach Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung
Ort zu Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung Prüfung

Offenbar ist
es und das
sichere
sichere
sichere
sichere
sichere
sichere
sichere

Dr. Th. Sachs. Sein größtes Arbeit, die von Dr. Sachs
 herrührt, ist die „über die elephantinische tubula des Gehirns“.
 „Meyers und Jorns Zeitschrift“. Dieselbe wurde von J. in Gemein-
 schaft mit Prof. Schuabel, seinem Lehrer, veröffentlicht.
~~Die Beschreibung des Baues, dass Schuabel sich schon~~
~~früher mit diesen Fragen beschäftigt, kann nicht~~
~~überhaupt als primäre Aufzeichnungen des Dr. Sachs bei Sachs~~
~~zu betrachten. In demselben Werke. Im übrigen lautet~~
~~das Wort „enthalten“ ganz unpassend und ist die~~
 Beschreibung, welche von (Cisterna ciliae rationalis) Ge-
 hirnarterien, welche in (Cisterna ciliae rationalis) Ge-
 hirnarterien ~~anatomisch~~ ~~beschrieben~~ ~~wird~~. —
 Sein zweite größtes Publication „Die Anatomie des menschlichen
 Gehirns“ in welchem die tubulae abgehandelt
 werden sind, vorzüglich Naturgeschichte der
 All. Treitel, Kapitel 4. 9. Abschnitt des 1. Bandes. +
~~Die übrigen Mitteilungen Sachs sind~~ ~~casuistische~~
~~und statistische Natur und dienen nur zur~~
~~zur Kenntnis der Anatomie.~~

auf
 organ-
 fung
 blatt

Dr. W. Czernak. In seiner bedeutenden Arbeit „Die
 Anatomie des menschlichen Gehirns“ in
 casuistischen Mitteilungen. Diese Arbeit, die
 Frage „Ist das Gehirn ein Organ?“ und
~~in demselben Buche die Angaben Gerlach's über die~~
~~anatomischen Verhältnisse des Gehirns~~
 Gerlach. Man ist bei dieser Arbeit in
 dem G. die Verhältnisse, und muss man
 anzunehmen, dass Czernak (in seiner
 1873) beschrieben und modifiziert wurde. Heby's
 von Gerlach's Angaben abweichende Angaben werden
 in der Arbeit in gerader Linie ~~gegenüber~~
 nicht.

Czernak's, allgem. Anatomie und Hysterie der
 von Czernak's Angaben ist ein ~~ausführliches~~
 Werk, das die neuesten Ergebnisse der
 Anatomie des menschlichen Gehirns enthält.

Systematischen Aufzählung von Krankheitsfällen.
In im Jahr 1890 erschienen Robert, über das Verhalten
des Sees in Frankfurt am Main und die Beziehungen
zum Frankfurter "Forum der Naturhistorie", zum
Gedenken des "Frankfurter Fischereis" war es ein
starkes und wissenschaftliches (Museum) für die
Forschung, zum Verständnis der mikroskopischen
Struktur des Sees und die geologische-physiologische
des Sees. Provenienz wurde auch erwähnt. Das Thema
des Sees ist jedoch geringfügig, das Material ist
ausreichend reichhaltig und zu einer kritischen Arbeit
in der Zeit am besten geeignet.

In einem anderen (Mitteilung) Germak's aus dem
Jahr 1891: "Über die Entwicklung der Cornea" weist
er auf die Bedeutung der Hornhaut, welche
zusammen mit der im optischen Logarithmus
auch für die Entwicklung der Hornhaut
aus der Entwicklung der Hornhaut.

Als für einen Artikel D. Czernak an der großen
Arbeit, Beiträge zur Physiologie und Pathologie
des Glanzen, gab es einen Artikel, der im April
bei der Veröffentlichung der mit der Gesellschaft
für die Entwicklung der Hornhaut
mit Brückner's möglichst schnell veröffentlicht und
gelesen werden. Wenn jedoch D. Czernak seinen
auch nicht die "kritische Rolle" eines Artikels, so
im anderen Teil der und zum Teil der
im Bereich der Hornhaut an der Entwicklung
des Sees ~~ist~~ ist akademischen Standards
werden.

In anderen Bereichen der Veröffentlichungen
muss eine weitere Prüfung über die
Ausgabe zum Vergleich und Vergleich mit
dem Sees und die Genauigkeit
werden.

Fragensuchung zu Sachs

zu VIII

+ Die Fragensuchung dieser Arbeit sind von Michel in dessen Kopie
aufgenommen worden.

In dieser Form in den übrigen Arbeiten Sachs' finden wir
Klass. Gartenbau, ein Knapp (Garten), ein gründlichst Special-
wissen und vollständige Beschreibung der für die Angewand-
Kunde nützlichen anatom. und physiol. Beschreibungen der Nüt-
zeit.

H. Book's Lehrbuch der physiologischen Anatomie,
 nach dem neuesten Stande der Wissenschaft; in zwei Bänden.
 mit zwei großen quadratischen Kupferplatten und zwei
großen Texttafeln. Preis Leipzig 1886.
 Die Lehrbuch der physiologischen Anatomie ist ein
sehr schön gefasst und ausführlich behandeltes
Lehrbuch, das in der Lehrweise ein
neues Original oder neuerartiges Gebilde darstellt.
 Die Lehrweise ist sehr gut gefasst und ist in
der Lehrweise ein neues Original oder neuerartiges
Gebilde. Die Lehrweise ist sehr gut gefasst
und ist in der Lehrweise ein neues Original
oder neuerartiges Gebilde. Die Lehrweise ist
sehr gut gefasst und ist in der Lehrweise
ein neues Original oder neuerartiges Gebilde.

32 einseitige und zweiseitige Abbildungen zeigen,
 dass H. Book mit besonderer Aufmerksamkeit anatomisch
physiologisch sehr bearbeitet, obwohl dabei gerade
andere als sein Lehrbuch andere zu erwarten.
 Die quadratischen Platten sind sehr gut gefasst
und ist in der Lehrweise ein neues Original
oder neuerartiges Gebilde. Die Lehrweise ist
sehr gut gefasst und ist in der Lehrweise
ein neues Original oder neuerartiges Gebilde.
 Die Lehrweise ist sehr gut gefasst und ist
in der Lehrweise ein neues Original oder
neuerartiges Gebilde. Die Lehrweise ist
sehr gut gefasst und ist in der Lehrweise
ein neues Original oder neuerartiges Gebilde.

Die Lehrweise ist sehr gut gefasst und ist
in der Lehrweise ein neues Original oder
neuerartiges Gebilde. Die Lehrweise ist
sehr gut gefasst und ist in der Lehrweise
ein neues Original oder neuerartiges Gebilde.
 Die Lehrweise ist sehr gut gefasst und ist
in der Lehrweise ein neues Original oder
neuerartiges Gebilde. Die Lehrweise ist
sehr gut gefasst und ist in der Lehrweise
ein neues Original oder neuerartiges Gebilde.

Leipzig
 1886

~~schick mit der pathologischen Physiologie des Auges.
Im Jahr 1862 erschien auch ein Atlas der pathologi-
schen Physiologie des Auges mit erläuterndem Text.
Dieser Werk enthält, darüber nun steht in gleicher
Form bearbeitete Arbeit im Jahr 1881 begonnen und
im Jahr 1881 erschienen sind
dieser Arbeit ^{lang} Zeit (Voraussetzung) an
Wied's Fähigkeit.~~

~~Gegenüber diesen Tatsachen sind in Anbetracht des
Nusens, daß am Ende, wie die pathologische
Anatomie des Auges, nur einen Nebenstand zu fassen
verbalen zum Anteil haben kann, drängt sie mit
zwingender Notwendigkeit die Annahme auf, daß
Dr. Bock bei dieser Arbeit vorwiegend pathologische
Fälle betrachtete. Anders ist die Selbstbestimmung,
daß Dr. Bock unter der unpräzisen Anleitung
nicht so sehr eine pathologische, wie es Prof. Wied
war, sich ausgesprochen Gewandtheit in der Ausführung
und in der Frage der pathologischen anatomischen Präparate
in der Augenkrankheiten.~~

~~Nach dieser Darstellung können wir zum letzten Punkt
unserer Aufgabe übergehen.~~

~~Bei der vorangeführten Handhabung der anatomischen
Bauwerke mit der Auffassung von Fragen zwischen
den auffasslichen Leistungen der selben hervortritt
sich, ist Professor Birnbaier ^(Voraussetzung) ~~der am meisten~~
berühmte und fähige Mann.~~

~~Birnbaier kann sich rühmen, mehrere seiner vorzüglichen
auffasslichen Tatsachen vorzuführen zu haben, welche
im im Blut und Medulla in der Ophthalmologie
sich im Jahr 1881 erschienenen Arbeiten zeigt~~

+ zu Boock

Freitag den IX u. fortgesetzt
Schluß

Dieß Werk zeigt eine sehr ungleichmäßige
Vertheilung in den einzelnen Gegenständen. Es
fällt auf, daß einzelne Partien eines Gegenstan-
des in Pflicht, Sachkenntnis und einfacher Klarheit
von Anfangs obgleich mindere, andere jedoch
für die Sache unentbehrliche Kenntnisse
und eine hervorragende Mannigfaltigkeit be-
weisen. In denselben werden patholog. anat-
omische Kenntnisse und klinische Beobachtungen und
schwankende Hypothesen, welche auf Nutzen-
heit in der medizinischen Grundkenntnis hin-
weisen, nicht gleichmässig geworfen.
Dieß Werk gemindert Partien außer ungenü-
gung von Boock, denn alle, was denselbe
fast seinen Vortheil gestrichen, läßt an
den oben erwähnten Gebieten. Das Bild der-
selben ist meistens langweilig, die Sprache
glatt, an gedanklichen Zusammenhang nicht.
An die einfachste Beobachtung dürfte sich die
beiden vom von Hypothesen, welche mehr
den Namen willkürlicher Fäulnisse sparti-
ren.

Nach diesen Darlegungen können wir nun zu
zusammenfassendem letzten Theil unseres Arbeit
übergehen.
Unter den 155 Arbeiten die sich befinden sind
und die beiden Glaucom-Arbeiten als benutzbar
zu bezeichnen, als solche, welche in ophthalmologischer

Wissenschaft man nicht (ihren Fortschritt) bewirkt
haben.

In der ersten von Bronbater und Czermak gemeinsamem
Gleisom-Lesend wird ein großes und
umfangreiches klinisches Material mit großer Sorgfalt und
Aufwand aller für die klinische Forschung und die
Diagnostik mit großem Fleiß und großer Aufmerksamkeit
seitens seiner naturwissenschaftlichen Lehrlinge nachge-
prüft. - Jon

In der zweiten von Bronbater allein geschaffenen
Gleisom-Lesend wird in luftvollem, vorzüglichen
Sinnbild in weitestgehender Weise mit hervorragenden
geolog. - anatomischen Forschungen in Lösung. Die
Sinnbild weitergeführt.

Die nicht großen und gute Arbeit sind die Luft-
Körper der Patina von Dinner. In ihnen ist
jedoch mit Stänemann eine Unschärfe
in Walden Dinner Walden ist, mit Anwendung
aller einschlägigen physikalischen und anatomischen
Diagnostik. In Walden Walden.

In Walden Walden Walden Walden Walden
des Walden Walden Walden Walden Walden
als Walden Walden Walden Walden Walden

Wird in Walden Walden Walden Walden Walden
des Walden Walden Walden Walden Walden
des Walden Walden Walden Walden Walden
des Walden Walden Walden Walden Walden

festlichst ausrichten Dimmer's ~~als~~ ~~erst~~ ~~und~~ ~~belanglos~~ be-
zeugt werden müssen, so daß denselben in wissenschaftlicher
Beziehung auf den dritten Rang gebracht.

Freilich wird noch die übrigen bei Fortsetzung eines bli-
nischen Lebens und Aufwandes ~~mit~~ zu bewußtseinsgebunden
notwendigen und wichtigen Eigenschaften des Charakters,
der Anstalt und der aktiven Fähigkeiten, so geht sich
diese wissenschaftliche Arbeit durch Lücken der Gafar-
Lücken bebaut geworden müßten geseit.

Wichtig ist das Prof. Brinbacher kommt dabei zu
vor, besonders zu erwähnen, daß derselbe durch zwei
Jahre sehr erfolgreich die Leitung zu Greiz
geführt. Warum lassen Brinbacher's ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~
gehörigste Folgen als selbstständiger, ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~
erwähnter Lücken nicht von allen Punkten sind
gehörigste Einlauf für ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~, welche zu
nicht den geringsten ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ zu sein ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~
behalten und von ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ zu laut ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ Mini-
strial-~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ zu ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ bewirkt,
ganz Brinbacher für die diffizilen ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~
Anstalt ganz ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~.

~~Act~~

Die ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ glauben das der ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~
Professor-Collegium mit ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~
und ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Bezug~~ zu
sollen:

I loco Professor extraordin. Alois
Brinbacher in Graz

J.

II° loco Dozent Dr. Wilhelm Czermak
in Wien

III° loco Dozent Dr. Friedrich Dinnler
in Wien

Neben den übrigen in Vervollständigung angeordnetes Lehramt
an der Universität zu Bonn Dozent Dr. O. Pützker in Magdeburg und
Dozent Dr. Th. Sachs in Jena zum Vorlesungsbereich
zu werden.

Jena am 19. August 1891

Borgsiedler
als Referent

Nicolaus Pommers
Krause W. K. K. K.